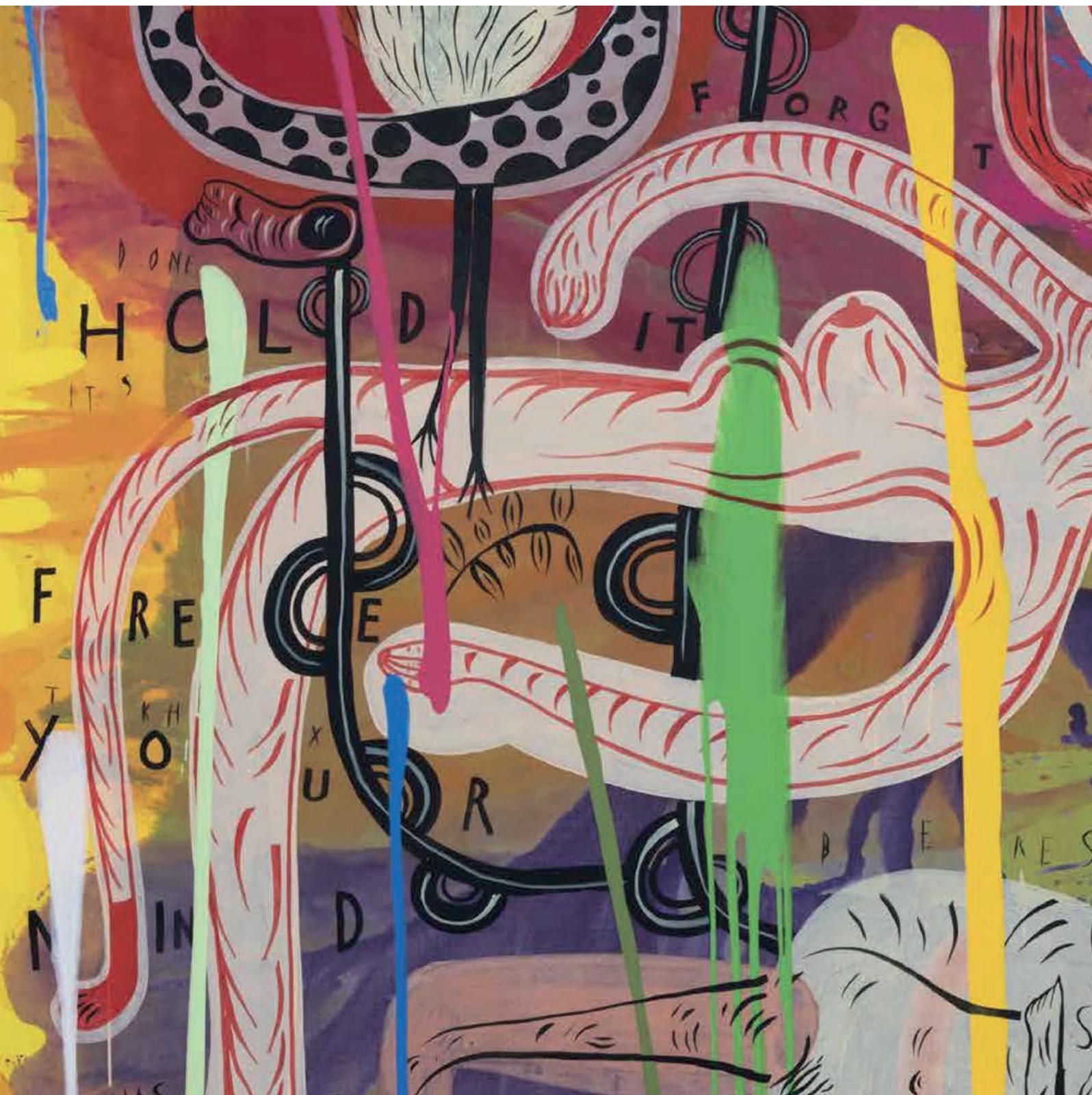


- Land Vorarlberg sucht Ärztinnen und Ärzte
- afm+seminare erfolgreich gestartet
- 1. Vorarlberger Fachtag für psychische Gesundheit
- Wichtigkeit der Influenza-Impfung
- Aktuelles aus der Medizin

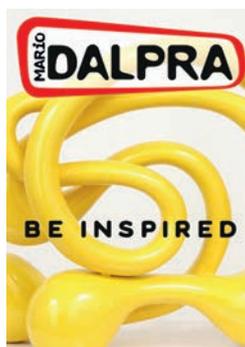
Mitteilungen der Ärztekammer für Vorarlberg
www.arztinvorarlberg.at OKTOBER 2020

ARZT IM LÄNDLE





© aus »Be Inspired« von Mario Dalpra



6 Softcover im Schuber
21 x 29,7 cm
EUR 36,-
ISBN 978-3-99018-541-4

Mario Dalpra Be Inspired

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung »Be Inspired« im Museum Angerlehner (Thalheim bei Wels) im September 2020.

Im Schuber enthalten:

- 01 Burning Skin – Sehnsucht nach Perfektion
- 02 Endless Inspiration – Die Schönheit der Formen
- 03 Freedom of Mind – Mein Blick in die Zukunft
- 04 Formless Happiness – Endlos und ewig
- 05 1001 Ideas – Die Suche nach Vollendung
- 06 My Lifelines – Von der Idee zur Wirklichkeit



Softcover
14,8 x 21 cm | 104 Seiten
EUR 12,50
ISBN 978-3-99018-532-2

Martin Kunz Wider die Selbstvergessenheit

Ein philosophisches Bekenntnis zur Individuation

Individuation fordert heraus. Das Lesen dieses Essays auch. Bilderwelten, leichtlebige und schwerverdauliche Reflexionen, berührende Vignetten, augenzwinkernde oder ernsthafte Provokationen, muntere Sprachspiele lösen einander ab. Eine übersichtliche Struktur, klare Leserführung, systematische Differenzierungen: Dies ist nicht Ziel dieses Essays.



Hardcover mit Schutzumschlag
13,5 x 21,5 cm | 248 Seiten
EUR 16,50
ISBN 978-3-99018-547-6

Andreas Iten Der Förster

Ein Waldroman

Andreas Iten legt in seinem spannenden neuen Roman in subtiler Art und Weise seine Sorge um den Wald dar. Eingebettet in die Geschichte des Försters Balz Regli ist viel Wichtiges und Wissenswertes zum Zustand unserer Wälder. Ein eindrückliches Buch, poetisch und höchst interessant.

«Als Balz vom Besuch des Urwalds in den Bödmeren spät nach Hause kam, schlief er sofort ein. Er war müde, aber auch voller Eindrücke. Gegen Morgen suchte ihn ein Traum heim. Auf seiner Veranda sah er einen Mann sitzen, der eingeschlafen war. Er schien leblos erstarrt.»



C E T E R U M

Die Neos und der Kammerstaat

Die Kammern werden wieder einmal von der Politik kritisch hinterfragt, in den letzten Tagen konnten Sie den Medien entnehmen, dass eine Landtagsanfrage der NEOS auch bezüglich der Ärztekammer eingebracht wurde. Trotz der polemischen Berichterstattung gab es keine Reaktionen aus dem Kreis der Ärzteschaft. Dennoch möchte ich das zum Anlass nehmen, die Kolleginnen und Kollegen erneut zu einem offenen Dialog über unsere Interessensvertretung einzuladen.

Vorab erlaube ich mir einige Bemerkungen. Die Bedeutung der Vertretung des freien Berufsstandes der Ärztinnen und Ärzte durch die Ärztekammer ist den meist jüngeren Politikerinnen und Politikern nicht bewusst. Unsere hervorragende medizinische Versorgung ist u.a. deshalb so, weil eine starke, verfassungsrechtlich verankerte Standesvertretung politisches, respektive gestalterisches Gewicht hat und sich entsprechend einbringen kann, was ja der ureigene Sinn dieser staatsrechtlichen Organisation war und ist. Die Verteidigung und Sicherung der Freiheit des ärztlichen Berufsstandes und der ärztlichen Kunst hat ihre Wurzeln in der Entwicklung des Bürgertums und war gegen den Obrigkeitsstaat gerichtet, eine zutiefst demokratische Motivation. Immer schon waren politische Belastungen, Zumutungen und Bevormundung sowie die Beaufsichtigung durch die Regierungen Motivation für standespolitische Aktivitäten und Selbstverwaltung. Der Staat hatte im ausgehenden 19. Jahrhundert erkannt, dass er auf den Sachverstand der Ärzteschaft angewiesen ist und hat daher Autonomie im Rahmen der Ärztegesetze gebilligt, nur abgeschafft während des Nationalsozialismus. Ein gewisses Misstrauen zwischen Politik und Ärztekammer war immer vorhanden, gefürchtet wurde die faktische Macht der kollektiven Ärzteschaft. Zwischen der Interessenvertretung der Ärztekammer und der Verpflichtung zum Gemeinwohl besteht ein anhaltendes Spannungsverhältnis zwischen Selbstverwaltung und Politik. Die Selbstverwaltung der Ärztekammer und der freien Berufe ist auch heute unverändert kein Relikt der Vergangenheit, sondern eine wesentliche Errungenschaft unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Wir sind eine engagierte Standesvertretung, bieten konkrete Leistungen an, übernehmen aber auch die Funktion einer Gewerkschaft und verhandeln für unsere Mitglieder Kassenverträge und Gehälter.

Die Ärztekammer führt **Gehaltsverhandlungen** für die Spitalsärzte: hier erinnere ich an die Gehaltsreform vor wenigen Jahren, die ohne Ärztekammer nie zustande gekommen wäre. Ebenso führt sie **Vertragsverhandlungen** für die Kassenärzte und unterstützt die Wahlärzte bei der Durchsetzung ihrer Interessen. Der Kassen- bzw. Spitalarzt muss sich nicht um sein Honorar kümmern, das wird von der Ärztekammer erledigt, weil es ihre Aufgabe ist, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu vertreten.

Die Ärztekammer kann aber auch **kämpfen**. Das hat sich u.a. 2008 gezeigt – durch das entschlossene und gemeinschaftliche Auftreten konnte die größte Bedrohung im Kassenwesen in den letzten Jahrzehnten – nämlich Einzelverträge mit der Sozialversicherung – abgewendet werden. Damit wurde letztlich auch ein sozialpolitischer

Beitrag geleistet für die Aufrechterhaltung der kassenärztlichen Versorgung und Verhinderung eines vertragslosen Zustandes.

Wofür setzt sich die Ärztekammer im Interesse ihrer Mitglieder noch ein? Einige zusätzliche Beispiele ohne alle Aufgaben aufzählen zu wollen:

Die Ärztekammer ist **persönlicher Ansprechpartner** für die Ärztin und den Arzt in allen Fragen der beruflichen Tätigkeit – vom Einstieg in den Turnus, über die Ausbildung, die spitalsärztliche Tätigkeit, der Praxisgründung bis zum Pensionsantritt.

Die Ärztekammer betreibt das **GNV** und gewährleistet damit den Datenaustausch zwischen Ordinationen und Krankenhäusern auf höchstem Stand der Datensicherheit.

Die Mitglieder erhalten in der **Ärzte-Sonderklassenversicherung** beste Leistungen zu einem Preis, den man als Privatperson niemals bekommen würde – der Rahmenvertrag mit der Ärztekammer enthält ca. 50 Prozent Rabatt. Jedem Arzt in Vorarlberg steht dieser Vorteil offen.

Auch im Zuge der **Covid-19-Pandemie** war und ist es die Ärztekammer, die bei der Sozialversicherung, beim Land Vorarlberg und beim Bund die kostenlose Bereitstellung von Schutzausrüstung für alle ordinationsführenden Kassen- und Wahlärzte einfordert. Die gesamte Organisation der Verteilung der Schutzausrüstung im heurigen Frühjahr ist durch die Ärztekammer erfolgt. Auch der Schaffung der Infektionsordination im heurigen Frühjahr wurde nur über massiven Druck der Ärztekammer von Land und Sozialversicherung zugestimmt.

Mit dem **Wohlfahrtsfonds** bieten wir den Ärztinnen und Ärzten und ihren Angehörigen Unterstützung in schwierigen Situationen und eine Pensionskasse mit einzigartigen steuerlichen Vorteilen. Die einbezahlten Beiträge kommen nicht den Pensionen der Kammermitarbeiter, sondern ausschließlich den Ärzten zu gute. Und zwar in vollem Umfang: im Gegensatz zu privaten Pensionskassen verdient die Ärztekammer kein Geld am Wohlfahrtsfonds – alles wird direkt an die Ärzte weitergegeben.

Bei den **Beiträgen an die Kammer** machen die Einzahlungen in den Wohlfahrtsfonds den Löwenanteil aus. Die Kammerumlage selbst beträgt bei uns in Vorarlberg im Schnitt 78 Euro pro Monat und pro Ärztin/Arzt und ist steuerlich voll absetzbar. Wir sind stolz auf unsere schlanke Verwaltung und einen modernen Bürobetrieb mit kompetenten freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitern.

Ich bin überzeugt von der **Solidarität** unter uns Ärzten. Die Ärztekammer bietet uns die Organisation und die Plattform, auf der wir stark agieren können. Ich lade euch daher alle ein, bringt euch aktiv in unsere Standesvertretung ein, meldet euch zu Wort und arbeitet mit. Die Ärztekammer als Sprachrohr der Ärzte in der Öffentlichkeit ist so stark wie ihre Mitglieder.

Ihr Präsident
OMR Dr. Michael Jonas

AUS DER KAMMER

5-15

Land Vorarlberg sucht Ärztinnen und Ärzte	5
Ausschreibung Ärztekammerpreis 2020	5
amf+seminare – Neue Seminarreihe in der Allgemeinmedizin	6-7
Wiener Ärzteball 2021 abgesagt	8
Erster Vorarlberger Fachtag für psychische Gesundheit	9
Master of Science Geriatrie	10
Gemeinsam Vorarlberg – 5. Vorarlberger Integrationspreis	11
Ausschreibung von Kassenvertragsarztstellen	12-13
Sitzungstermine 2. Halbjahr 2020	13
Rechtzeitige Meldung von beruflichen Veränderungen	13
Besetzungen von Kassenvertragsarztstellen	14
Aktuelle Informationen zum Coronavirus auf www.arztinvorarlberg.at	14
Kleinanzeigen	15
Notararztfortbildung 2021.....	15
Leitfäden und Factsheets der Ärztekammer Vorarlberg	15

AUS DER PRAXIS

16-19

Wichtigkeit der Influenza-Impfung	16
DMP-Ärztin/DMP-Arzt	17
Mitteilungen des Bundesamtes	18
Medical Tribune: Praxispreis 2020 an Allgemeinmediziner	19

AUS DER MEDIZIN

20-23

Vertrauen in Impfungen in Österreich gestiegen	20
Webbasierte Symptomchecker führen viele Patienten in die Irre	21
Neues Implantat zur Behandlung von Herzklappenerkrankung	22
Kontakte Ärztekammer für Vorarlberg	23

FORTBILDUNG

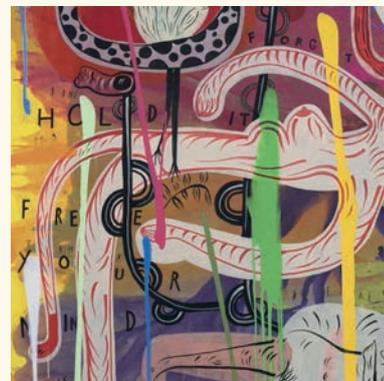
24-26

Symposium Gossau	24
Fortbildungskalender	25
Fortbildung Vorarlberg	26
Fortbildung Österreich.....	27
Fortbildung Ausland	27

SERVICE

28-32

aks reha+ – ambulante Rehabilitation in Bregenz	28-29
WebMed	30
Personalialia	31



Titelbild (Ausschnitt)

Das Titelbild ist ein Ausschnitt des Werkes „Hold It Up.“ (2018, Acryl auf Leinwand 200 x 270 cm) des Künstlers Mario Dalpra aus dem im BUCHER Verlag erschienenen Titel „Be Inspired“ (6 Kataloge im Schubert).

ISBN 978-3-99018-541-4
EUR 36,-

Nähere Informationen unter
www.bucherverlag.com

Im Sinn einer besseren Lesbarkeit der Texte meint die gewählte Formulierung bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit nur die männliche oder weibliche Form steht.

Impressum

arzt im LÄNDLE

Ausgabe 10/20 – Mitteilungen der Ärztekammer für Vorarlberg.

Erscheint jährlich zehnmal im BUCHER Verlag Hohenems.

Verlagspostamt: 6850 Dornbirn

Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Ärztekammer für Vorarlberg, Körperschaft öffentlichen Rechts,
vertreten durch Präsident OMR Dr. Michael Jonas,
6850 Dornbirn, Schulgasse 17, Tel. (05572) 21900-0, Fax -43

Redaktion: Matthias Ortner, MSc

Grafische Umsetzung: Mag.(FH) Silvia Wasner

Produktion: BUCHER Druck GmbH, Druck & Veredelung,
6845 Hohenems

Anzeigenverwaltung:
MEDIA TEAM Kommunikationsberatung GmbH
Interpark Focus 3, 6832 Röthis, Tel. (05523) 52392-0
E-Mail: office@media-team.at, www.media-team.at

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtes, umweltfreundliches Papier.

Infektionsteam

Land Vorarlberg sucht Ärztinnen und Ärzte

Aktuell sucht das Land Vorarlberg dringend Ärztinnen und Ärzte, die befristet bis 30. Juni 2021 bereit sind, im Rahmen einer Anstellung zum Land Vorarlberg die Gesundheitsbehörde zu verstärken. Es sind Teilzeitanstellungen ab einem Beschäftigungsausmaß von 10% (4 Stunden pro Woche) möglich.

Aufgaben im Infektionsteam

- Einzelfallaufarbeitung von positiv getesteten Personen (Kontaktaufnahme, Befragung zur Erkrankung, Festlegung des Absonderungszeitraumes, Gesundheitsmeldung, usw.)
- Enge Kooperation mit der Abteilung Sanitätsangelegenheiten bzgl. diverser Meldedatenbanken
- Koordination des Contact-Tracing

- Bescheiderlassung für Neuerkrankte bzw. Kontaktpersonen
- Überwachung des Gesundheitsmonitorings
- Statistik
- Meldungen an diverse Stellen

Bei Fragen zur konkreten Tätigkeit steht der Leiter des Infektionsteams, Herr Dr. Andreas Mischak (Tel. 05574/51 12 80 05), als Ansprechpartner zur Verfügung.



Interessierte Ärztinnen und Ärzte melden sich bitte bei der Abteilung Personal im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Mag. Markus Vögel (Tel. 05574/51 12 04 010; E-Mail: markus.voegel@vorarlberg.at).

Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Vorarlberg

Der Preis der Ärztekammer für Vorarlberg 2020 wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten oder Leistungen auf dem Gebiet der praktischen Medizin dürfen nicht älter als zwei Jahre sein, gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist. Als Stichtag gilt der Zeitpunkt der Publikation. Die Arbeiten oder Leistungen müssen in Vorarlberg oder von Vorarlberger Ärztinnen und Ärzten, die in der Regel befristet außerhalb unseres Landes tätig sind, ausgeführt oder erbracht werden.
2. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss der Hauptautor eindeutig deklariert sein; er gilt als der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
3. Der/die Autor/en dürfen zum Zeitpunkt der Ausschreibung weder das 40. Lebensjahr vollendet (Zeiten der Kinderkarenz und des Präsenzdienstes können hinzugezählt werden), noch den Status eines Universitätsprofessors innehaben. Jeder Preisarbeit sind Lebensläufe des Autors/der Autoren beizufügen.
4. Der Preis kann unter mehreren Bewerbern geteilt werden.
5. Die Höhe des Preises beträgt € 4.000,-.
6. Die Arbeiten sind in je 7 Exemplaren bis spätestens Freitag, 11. Dezember 2020 (Datum des Poststempels), bei der Ärztekammer für Vorarlberg, Schulgasse 17, 6850 Dornbirn, einzureichen. Zusätzlich wird um eine digitale Übermittlung der Unterlagen mit dem Betreff „Ärztekammerpreis 2020“ an matthias.ortner@aekvbg.at gebeten.

Neue Seminarreihe für Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

Am Donnerstag, 10. September 2020, startete die neue Fortbildungsreihe „afm+seminare“ der Ärztekammer für Vorarlberg, der VGAM und der ÖGK. An 18 Seminartagen werden jungen Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern Inhalte abseits der klinischen Ausbildung vermittelt, die für die alltägliche Tätigkeit in der allgemeinmedizinischen Praxis behilflich sind.

Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit dem Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität Salzburg als Curriculum erarbeitet. Die Seminare werden daher auch auf insgesamt drei Jahre aufgeteilt – pro Jahr finden sechs Veranstaltungen statt. „Durch die Aufteilung auf mehrere Jahre können die benötigten Fortbildungstage besser in den Arbeitsalltag eingeplant werden. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind an Vorarlbergs Krankenhäusern tätig und daher muss die Ausbildung mit dem Dienstplan gut vereinbart werden können“, erklärt Dr. Michael Baier, einer der Initiatoren der afm+seminare.

Es werden alle Seminare mit Inhalten befüllt, die in der alltäglichen Tätigkeit in der Praxis behilflich sind. Das sind einerseits die fachspezifische Vertiefung in einzelne Gebiete und Krankheitsbilder und andererseits ökonomische und unternehmerische Aspekte, die in der Ausbildung nicht vermittelt werden. „Unser Ziel ist es, mit der Seminarreihe junge Ärztinnen und Ärzten bereits ab Beginn der allgemeinmedizinischen Ausbildung an die Anforderungen, Grundhaltungen und wichtigen Fähigkeiten der Allgemeinmedizin heranzuführen



Bei den afm+seminaren werden den Ärztinnen und Ärzten wichtige Inhalte abseits der klinischen Ausbildung vermittelt, die hilfreich für eine spätere Praxisgründung sind.

und darüber hinaus persönliche Unterstützung von erfahrenen Allgemeinmedizinerinnen und -medizinern im System zu vermitteln“, führt Dr. Johannes Ebensteiner, ebenfalls Impulsgeber der afm+seminare, aus. „Dadurch wollen wir die Kolleginnen und Kollegen auf die hausärztliche Tätigkeit in der eigenen Praxis vorbereiten“. Die Inhalte werden allesamt von Lehrenden aus der Allgemeinmedizin und dem niedergelassenen fachärztlichen Bereich vermittelt.

**ÄRZTINNEN
+ÄRZTE**
KAMMER
VORARLBERG

Die Teilnahme ist für alle Ärztinnen und Ärzte in Ausbildung zur Ärztin/zum Arzt für Allgemeinmedizin an einem Vorarlberger Krankenhaus sowie Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin, die ihre Ausbildung erst kürzlich abgeschlossen haben, möglich und kostenlos. Ein Einstieg in die Seminarreihe ist jederzeit möglich. Den jungen Medizinerinnen und Medizinerinnen werden von Seiten der Krankenhausbetriebsgesellschaft sowie des Krankenhaus Dornbirn für die

ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg!
Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!



se Ausbildung jährlich sechs zweckgebundene Fortbildungstage zur Verfügung gestellt.

Auch das Land Vorarlberg begrüßt die Fortbildungsreihe. „Wir freuen uns, dass dieses Pilotprojekt eines der ersten dieser Art in Österreich und ein Paradebeispiel für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ärztinnen und Ärzten im niedergelassen Bereich und dem Krankenhausbereich ist. Uns gefällt jede Kooperation und jeder Erfahrungsaustausch, der zwischen den einzelnen Bereichen stattfindet!“, so Landesrätin Martina Rüscher.

Unter Einhaltung strengster Hygiene- und Schutzmaßnahmen hinsichtlich Coronavirus lag am ersten Seminartag der Fokus zunächst auf dem ersten Kennenlernen und einem Ausblick auf die Inhalte der gesamten Ausbildung. In den Räumlichkeiten der Österreichischen Gesundheitskasse wurden in verschiedenen Vorträgen die haus- und familienärztliche Funktion der Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner, die Primärversorgungsebenen und Schnittstellen in Vorarlberg sowie anhand eines Praxisbeispiels die grundsätzliche Haltung und Herangehensweise in der Allgemeinmedizin besprochen und diskutiert.

Am Nachmittag fand für die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann ein Design Thinking Workshop statt, um die Anreize und Hürden auf dem Weg in die Praxis auszumachen.

Kurienobmann der niedergelassenen Ärzte, Dr. Burkhard Walla, war selbst vor Ort, um sich persönlich einen ersten Eindruck zu verschaffen und selbst am Design Thinking Workshop teilzunehmen. „Es freut uns sehr, dass Michael Baier und Johannes Ebensteiner die Initiative ergriffen und dieses Projekt realisiert haben. Wir stehen derzeit vor der Herausforderung Ärztinnen und Ärzte für die Praxis begeistern zu können – in der Allgemeinmedizin, aber auch im fachärztlichen Bereich.“, erklärt Walla. „Mit dieser Fortbildungsreihe können wir gezielt wichtige Inhalte für die Praxisgründung vermitteln und junge und erfahrene Kollegen miteinander vernetzen. Wir sind überzeugt, dass dies ein wichtiger Schritt ist, um die kassenärztliche Versorgung im Land zu sichern“.

**ÄRZTINNEN
+ÄRZTE** KAMMER
VORARLBERG

afm+seminare

AFM = Allgemein- und Familienmedizin

- 18 Seminartage in 3 Jahren nach nationalen und internationalen Standards
- jährlich sechs zweckgebundene Fortbildungstage
- Interaktive Vorträge & Gruppendiskussionen, Erlernen und Üben von notwendigen praktischen Fähigkeiten
- Alltägliche Fragestellungen, die im Spitalsturnus nicht vermittelt werden können
- Wichtige Inhalte für die Arbeit in einer Kassenpraxis und das Führen von PatientInnen durch das Gesundheitssystem
- Lehrende aus der Allgemeinmedizin und dem niedergelassenen fachärztlichen Bereich

Alle Informationen zu den afm+seminaren finden sich auf der Webseite der Ärztekammer für Vorarlberg oder können per E-Mail unter allgemeinmedizin@aekvbg.at angefordert werden.



„Vielen Dank für die hervorragende und komplikationslose Zusammenarbeit!“

Dr. Georg Wille
FA für Neurologie
Lienz

WEBMED 

Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.

A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
info@webmed.at
www.webmed.at

Ärzttekammer Vorarlberg www.arztinvorarlberg.at

Wiener Ärzteball 2021 wird Corona-bedingt abgesagt

Durchführung einer Ballnacht wäre in Hinblick auf mögliche weitere Corona-Wellen unverantwortlich – Szekeres: „Gebotene Abstandsregeln könnten nicht eingehalten werden“.

Der am 30. Jänner 2021 in der Wiener Hofburg geplante 71. Wiener Ärzteball wird Corona-bedingt abgesagt. „Es fällt uns nicht leicht, den Ärzteball, der sicher zu den Highlights der österreichischen Ballsaison zählt, abzusagen. Die Corona-Pandemie und die bevorstehenden möglichen weiteren Corona-Wellen im Herbst und Winter, die in Verbindung mit der kommenden Influenza-Saison unser Land vor neue Herausforderungen stellen werden, zwingen uns aber dazu, als Medizinerinnen und Mediziner verantwortungsvoll voranzugehen und diesen Schritt zu setzen“, sagt Thomas Szekeres, Präsident der Ärztekammer für Wien.

„Wir können nicht einerseits die Bevölkerung zur Einhaltung von Hygienemaßnahmen, dem Tragen von Schutzmasken und der Einhaltung von Abstandsregeln auffordern und andererseits ein gesellschaftliches Großereignis veranstalten, bei dem alle diese für unsere Gesundheit wichtigen Maßnahmen nicht eingehalten werden können“, ergänzt Isabella Heissenberger, Leiterin des Ballkomitees. Die Abhaltung einer Ballnacht, bei der nur Personen, die im gleichen Haushalt leben, miteinander tanzen dürften und zu allen anderen Ballbesucherinnen und Ballbesuchern einen Abstand von zumindest einem Meter einhalten müssten, sei unmöglich. Szekeres: „Wir

können nicht zwischen den Tanzpaaren die berühmten Abstands-Babyelefanten mittanzen lassen.“

„Mit der Absage des Ärzteballs übernehmen wir Verantwortung zum Schutz der Ärzteschaft und aller Personen, die den Ball besuchen würden, sowie all jener, die an diesem Abend in der Hofburg arbeiten würden und zum Gelingen des Balls ihren Beitrag geleistet hätten – sei es als Musikerinnen und Musiker, in der Gastronomie, im Security-Bereich oder in den Garderoben“, so Szekeres abschließend.



Bestens vernetzte
Technik für
perfekte Abläufe

EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCH

Innomed Ordinationssoftware für die effiziente Organisation Ihrer Praxis
EDV-Hardware, Telefonanlagen
Digitale Röntgenanlagen
Planung, Installation und Wartung



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at · www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360

MENTORING-PROJEKT ÄRZTEKAMMER VORARLBERG

Anmeldung und weitere Informationen auf www.arztinvorarlberg.at oder unter mentoring@aekvbg.at

Erster Vorarlberger Fachtag für psychische Gesundheit in Vorarlberg

Gemeinsam mit der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) hat das Land Vorarlberg am Donnerstag, 17. September 2020, den ersten Fachtag für psychische Gesundheit durchgeführt.

Aufgrund der aktuellen Situation fand diese Informationsveranstaltung online statt. Inhaltlicher Schwerpunkt bildete die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. „Die Corona-Krise hat uns die Bedeutung der psychischen Gesundheit deutlich vor Augen geführt. Wir dürfen diesen Bereich gerade jetzt nicht vernachlässigen, sondern müssen ihn weiter ausbauen“, betonte Landesrätin Martina Rüscher.

Die Bedeutung der psychischen Gesundheit für das Wohlbefinden ist unbestritten. „Es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit“ lautet ein Leitsatz der Weltgesundheitsorganisation WHO. Land Vorarlberg und ÖGK wollen gemeinsam die Aktivitäten zur Förderung der psychischen Gesundheit ausbauen, der erste von insgesamt drei Fachtagen für psychische Gesundheit ist nur ein Baustein zur Erreichung folgender Ziele:

- Die gesunde seelische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen soll unterstützt werden durch verstärkte Information und Aufklärung. Das Wissen über psychische Ge-

sundheit soll in der ganzen Bevölkerung gesteigert werden.

- Vorarlberg verfügt über ein gutes Netz an psychosozialen Beratungs- und Behandlungsangeboten. Die Bekanntheit der Angebote soll gesteigert und die Scheu vor Inanspruchnahme dieser Angebote gesenkt werden. Dadurch sollen Probleme und Risikofaktoren möglichst früh erkannt werden.
- Orientiert an wissenschaftlichen Leitlinien sollen Programme zur Förderung der psychischen Gesundheit entwickelt und etabliert werden.

Fachtag als Auftakt

Landesrätin Martina Rüscher sieht den Vorarlberger Fachtag für psychische Gesundheit als Auftaktveranstaltung und möchte in den nächsten Monaten mit der Umsetzung von Projekten beginnen:

- Aufbau des Netzwerks Psychische Gesundheit Vorarlberg mit eigener Internetplattform: Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss aller in Vorarlberg mit psychischer Gesundheit befassten Institutionen, vom Netzwerk sollen Projek-



te gemeinsam initiiert werden. Die Website soll schrittweise aufgebaut und von Bevölkerung und Experten gleichermaßen genutzt werden. Ab 2021 soll ein themenbezogener Newsletter mit Veranstaltungshinweisen gestartet werden.

- Die bestehenden psychosozialen Beratungsangebote sollen in der Bevölkerung besser bekannt gemacht werden. Hier konnten wertvolle Erfahrungen in der Corona-Krise gesammelt werden. Die Xsund-App wird um die psychosozialen Beratungs- und Versorgungsangebote ergänzt.
- Aufarbeitung der „lessons learned“ in Bezug auf die psychische Gesundheit.

„Die Corona-Krise hat uns die Bedeutung der psychischen Gesundheit deutlich vor Augen geführt. Wir dürfen diesen Bereich gerade jetzt nicht vernachlässigen, sondern müssen ihn weiter ausbauen. Es freut mich, dass ÖGK und Land Vorarlberg hier an einem Strang ziehen“, sagte Landesrätin Rüscher.

Anmeldung und weitere Informationen auf www.arztinvorarlberg.at oder unter mentoring@aekvbg.at

MENTORING-PROJEKT ÄRZTEKAMMER VORARLBERG

Master of Science in Geriatrie

Die Nachfrage nach qualifizierten Ärzt*innen auf dem Gebiet der Geriatrie ist durch das steigende Alter der Bevölkerung besonders hoch. Erstmals werden mehr Menschen zu versorgen sein, als Menschen im Produktionsprozess stehen.

Eine Vielfalt von ambulanten und stationären Betreuungseinrichtungen ist künftig zu koordinieren oder neu zu schaffen. Die Vermittlung fundierter Kenntnisse auf dem Gebiet der Geriatrie hat schon heute eine große volkswirtschaftliche Bedeutung und wird in Zukunft einen noch größeren Stellenwert im Gesundheitswesen einnehmen. Da Ärzt*innen in ihrer Ausbildung zum/zur Mediziner*in mit Fragen der Geriatrie kaum befasst sind, ist es für sie von zunehmender Bedeutung, eine wissenschaftlich fundierte und praxisnahe Ausbildung auf diesem Gebiet zu erhalten. Auch auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit werden Ärzt*innen in ihrer Ausbildung nicht vorbereitet. Es geht nicht mehr nur um die medizinische, sondern auch um die psychosoziale und rehabilitative Versorgung der älteren Menschen.

Inhalte

Gerontologie

- Biogerontologie, Sozialgerontologie
- Psychogerontologie, Gesundheitsgerontologie
- Experimentelle Gerontologie, Anti-Aging

Klinische Forschung

- Grundlagen Klinischer Forschung, Methodik
- Medizinische Statistik
- Medizinische Datenbanken und Informationssysteme

- Klinische Forschung
- Anleitung zur Interpretation klinischer Studien
- Kritische Analysen klinischer Studien
- Planung klinischer Studien

Klinische Geriatrie

- Klinische Geriatrie in der Praxis
- Case Management in der Geriatrie
- Geriatrische Syndrome

Geriatrie im Gesundheitssystem

- Akutgeriatrie
- Betreuungsmodelle in der Geriatrie
- Geriatrie und Gesundheitsfinanzierung
- Geriatrisches Assessment – Einführung und Praxis
- Begutachtung in der Geriatrie, Pflegegeld

Grundlagen der Geriatrie / Palliativmedizin

Entsprechen ÖÄK-Diplomen für Geriatrie sowie Palliativmedizin und werden angerechnet. Nur für Teilnehmer*innen, die keine der beiden ÖÄK-Diplome erwerben, Termin der Module wird noch fixiert.

Module

- Modul A: 4. – 6. März 2021, Donau-Universität Krems
- Modul B 19. – 23. April 2021, Haus der Barmherzigkeit (Wien)
- Modul C 16. – 18. September 2021, Donau-Universität Krems

- Modul D 22. – 26. November 2021, Universitätsmedizin Mainz (D)
- Graduierung 1. Quartal 2022
Termine und Orte vorbehaltlich allfälliger Änderungen.

Zulassungsvoraussetzungen

Abgeschlossenes Studium der Medizin

Sprache

Deutsch

Studienorte

Krems (A), Wien (A) und Mainz (D)

Abschluss

Master of Science in Geriatrie (MSc)

Dauer

4 Semester berufsbegleitend
ÖÄK-Diplome werden für 2 Semester angerechnet

ECTS-Punkte

90

Teilnahmegebühr

- EUR 14.960,- (6 Module) oder
- EUR 9.960,- (Module A, B, C, D; für Inhaber*innen der beiden ÖÄK-Diplome bzw. eines gleichwertigen Ausbildungsnachweises)

MENTORING-PROJEKT ÄRZTEKAMMER VORARLBERG

Anmeldung und weitere Informationen auf www.arztinvorarlberg.at oder unter mentoring@aekvbg.at

„Gemeinsam Vorarlberg“

Einsendungen zum 5. Vorarlberger Integrationspreis bis 23. November 2020 möglich.

Schon zum fünften Mal schreibt das Land Vorarlberg einen Integrationspreis aus, heuer unter dem Motto „Gemeinsam Vorarlberg“. „Wir wollen Projekte auszeichnen, die sich der Integration und dem Zusammenleben in Vielfalt in Vorarlberg widmen und bei welchen sowohl die Mehrheitsgesellschaft als auch Zugewanderte einen aktiven Beitrag leisten, um den Zusammenhalt im Land zu stärken“, so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Christian Gantner. Bis Montag, 23. November 2020 haben Gemeinden, Städte oder Regionen, Institutionen und Unternehmen, Vereine sowie Einzelpersonen die Möglichkeit, ihre Aktionen und Initiativen aus den Jahren 2015 bis 2020 einzureichen.

„Integration ist ein langfristiger und facettenreicher Prozess, bei dem sowohl Zugewanderte als auch die Mehrheitsgesellschaft gefordert sind, das Zusammenleben

so zu gestalten, damit ein gutes Miteinander von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gelingt. Dies auf der Grundlage von Zugehörigkeit, Respekt, kritischen Diskussionen, Teilhabe und Teilnahme sowie Fördern und Fordern“, betont Landesrat Gantner.

Dementsprechend werden für den Integrationspreis 2020 „Gemeinsam Vorarlberg“ Initiativen gesucht, die die gesellschaftliche Teilhabe fördern und den Zusammenhalt stärken, sich für gegenseitigen Respekt aussprechen und Kooperationen im Rahmen von Begegnungen oder eines Austauschs unterschiedlichster Gruppen, mit und für Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund, ermöglichen. Die Landesregierung knüpft mit der Ausschreibung des Integrationspreises an das seit 2010 von allen Landtagsparteien mitgetragene Vorarlberger Integrationsleitbild



„Gemeinsam Zukunft gestalten“ und die erfolgreichen Integrationspreise 2011, 2013, 2015 sowie 2017 an.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden von einer unabhängigen Jury in vier Kategorien gekürt und erhalten Preisgelder. Die Überreichung des Vorarlberger Integrationspreises findet am Montag, 1. Februar 2021, statt.

Nähere Information zum Vorarlberger Integrationspreis 2020 auf www.vorarlberg.at/integration. Wer ohne Einreichung einen Impuls für das Zusammenleben in Vielfalt und das Gemeinsame in Vorarlberg setzen möchte, kann das auf www.gemeinsamV.at tun.

Das Versicherungsbüro für den Arzt im Ländle

Kollmann • Versicherungsmakler

Kollmann-Versicherungsmakler GmbH
Ardetzenbergstraße 6b • 6800 Feldkirch
Telefon 05522 22868-12
www.kollmann-versicherungsmakler.at

ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg!
Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!



AUSSCHREIBUNG VON KASSENVERTRAGSARZTSTELLEN

Im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Vorarlberg wird von der Österreichischen Gesundheitskasse (in Vollmacht auch der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau sowie der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen) gemäß den Bestimmungen des Gesamtvertrages und den zwischen der Ärztekammer für Vorarlberg und der Österreichischen Gesundheitskasse vereinbarten Richtlinien über die Auswahl von Vertragsärzten (veröffentlicht im „arzt im ländle“, Ausgabe November 2018 und im Internet www.oegk.at, www.aekvbg.at) folgende Kassenvertragsarztstelle ausgeschrieben:

1. Teilungspartnerin/Teilungspartner für dauerhaftes Job-Sharing (gem. §§ 10 ff Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag vom 10.11.1956 idgF über die Teilung von Vertragsarztstellen (Job-Sharing)) für ein internistisches Sonderfach in Feldkirch

(1 Arztstelle; Teilungspartnerin/Teilungspartner 50% / Dr. Gerhard Kessler 50%)

Niederlassungsbeginn: 01.01.2021 (Inhaber des bestehenden Einzelvertrages: Dr. Gerhard Kessler; Ordination behindertengerecht gemäß Gesamtvertrag)

2. Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Bludenz

Niederlassungsbeginn: III. Quartal 2021 (Nfg. Dr. Elisabeth Vonbank-Dür)

- Bewerbungen können rechtswirksam nur bei der Ärztekammer für Vorarlberg, 6850 Dornbirn, Schulgasse 17 (per Post bzw. händische Abgabe) eingebracht werden und müssen bis spätestens **29.10.2020, 16:00 Uhr**, dort eingelangt sein.
- Dem Bewerbungsschreiben sind beizufügen:
Die gemäß den von der Ärztekammer für Vorarlberg und der Österreichischen Gesundheitskasse vereinbarten Richtlinien über die Auswahl von Vertragsärzten erforderlichen Nachweise.
Für Facharztstellen eines internistischen Sonderfaches sind als Nachweis der fachlichen Zusatzqualifikation für Koloskopie und Gastroskopie folgende Unterlagen vorzulegen:
 - Nachweis gemäß der Richtlinie der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte der Österreichischen Ärztekammer über die Durchführung und Verrechnung von gastrointestinal-endoskopischen Leistungen vom 01.07.2016.
 Ausländische Urkunden werden gleichgestellt, wenn die Gleichwertigkeit hinsichtlich der obgenannten Nachweise für die Zusatzqualifikation von der Ärztekammer für Vorarlberg bestätigt wird.
Sowohl die Richtlinien als auch der für die Bewerbung auszufüllende Fragebogen können während der Geschäftszeiten
 - bei der Ärztekammer für Vorarlberg, Schulgasse 17, 6850 Dornbirn, persönlich (Hr. Mag. Stefan NITZ), schriftlich, per Fax (05572 21900 43), telefonisch (05572 21900 46) oder per E-Mail (aek@aekvbg.at)
 - bei der Österreichischen Gesundheitskasse, Jahngasse 4, 6850 Dornbirn, persönlich (Fr. Claudia BONATTI, Vertragspartnerabteilung), schriftlich, per Fax (Fax-Nr. 050-8455-1629), telefonisch (050-8455-1658) oder per E-Mail (vertragspartnerabteilung@oegk.at)
 angefordert werden. Sie stehen auch im Internet unter www.aekvbg.at bzw. www.oegk.at zum Download zur Verfügung.
- Bewerbungen, welche nicht mittels des ausgefüllten Fragebogens erfolgen, werden im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt.
- Als Termin für die Erfüllung der Grundvoraussetzungen sowie für das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen im Sinne der Richtlinien wird der **15.12.2020** festgelegt.
- Falsche Angaben sowie die Nichteinhaltung einer im Zuge des Vergabeverfahrens nach diesen Richtlinien eingegangenen Verpflichtung, die in die Bewertung eines(r) Bewerbers(in) einfließen, führen – sofern sie bis zur Vertragsunterzeichnung bekannt werden – zum Ausschluss des(r) Bewerbers(in) vom Auswahlverfahren. Wenn diese der Ärztekammer oder der Kasse erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt werden, gilt dies als Fehlen der Voraussetzungen zur Bestellung des(r) Vertragsarztes(ärztin) im Sinne des § 343 Abs. 3 ASVG.

Für die Österreichische Gesundheitskasse:

Der Leiter der Vertragspartnerabteilung: Mag. Karlheinz Klien e.h.

Für die Ärztekammer für Vorarlberg:

Der Präsident: OMR Dr. Michael Jonas e.h.

Hinweise für Bewerbungen für Kassenvertragsarztstellen

Für Bewerbungen **ist ausnahmslos** der bei der Österreichischen Gesundheitskasse oder bei der Ärztekammer erhältliche **Fragebogen zu verwenden**. Bewerbungen, welche nicht mittels des ausgefüllten Fragebogens erfolgen, dürfen im Auswahlverfahren nicht berücksichtigt werden.

Allen Kollegen und Kolleginnen, die beabsichtigen, sich künftig für eine Kassenvertragsarztstelle zu bewerben, wird **dringend empfohlen**, sich die für eine solche Bewerbung notwendigen Nachweise (insbesondere Bestätigungen, Zeugnisse, Urkunden, etc.) so früh wie möglich zu beschaffen, damit diese dann im tatsächlichen Bewerbungsfall auch zur Verfügung stehen.

Bei Unklarheiten hinsichtlich des Fragebogens bzw. der erforderlichen Nachweise ist die Ärztekammer für Vorarlberg (Ansprechpartner: Mag. Stefan Nitz Tel. 05572/21900-46) gerne bereit, **Bewerber zu beraten und zu unterstützen**. Um rechtzeitige vorherige Terminvereinbarung wird ersucht! ■

Hinweis zur Bewerbung um Kassenvertragsfacharztstellen für Innere Medizin

Wie bereits in der Ausgabe des Arzt im Ländle vom Dezember 2016, sowie einem Informationsschreiben, welches an alle Fachärzte für Innere Medizin erging, mitgeteilt, darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass die Bundeskurie der Niedergelassenen Ärzte der Österreichischen Ärztekammer eine neue Richtlinie über die Durchführung von gastrointestinal-endoskopischen Leistungen beschlossen hat.

Diese ist am 1. Juli 2016 in Kraft getreten. Damit ergeben sich auch Änderungen im Zusammenhang mit Bewerbungen für Kassenvertragsfacharztstellen für Innere Medizin.

Für die Zusatzqualifikationen „Gastroskopie“ und „Koloskopie“ (sofern der Bewerber nicht ohnehin über das von der ÖÄK ausgestellte Additivfacharzt Diplom „Gastroenterologie und Hepatologie“ verfügt) können im Bewerbungsverfahren Punkte nur dann vergeben werden, wenn die Ärztekammer für Vorarlberg zuvor die entsprechenden Ausbildungsnachweise für Gastroskopie und Koloskopie nach dieser neuen Richtlinie anerkannt und eine entsprechende Bestätigung ausgestellt hat. Es wird daher nochmals allen Interessenten für eine Kassenvertragsfacharztstelle für Innere Medizin empfohlen, rechtzeitig die entsprechende Anerkennung in Gastroskopie und Koloskopie bei der Ärztekammer für Vorarlberg zu beantragen, damit im tatsächlichen Bewerbungsfall die erforderliche Anerkennung/Bestätigung dann auch vorliegt.

Für Fragen steht Mag. Stefan Nitz (Tel. 05572/21900-46, stefan.nitz@aekvbg.at) gerne zur Verfügung. ■

Sitzungstermine 2. Halbjahr 2020

Anträge an die Kammervollversammlung sind bis spätestens 20 Tage, Anträge an den Kammervorstand, den Verwaltungsausschuss und die Kurierversammlungen bis spätestens 10 Tage vor den Sitzungsterminen im Kammeramt einzubringen!

Vorstand und Verwaltungsausschuss
Donnerstag, 19. November 2020, 19.00 Uhr

Vollversammlung und erweiterte Vollversammlung
Montag, 14. Dezember 2020, 19.30 Uhr

Kurie Niedergelassene Ärzte
Donnerstag, 26. November 2020, 19.30 Uhr

Kurie Angestellte Ärzte
Montag, 16. November 2020, 19.30 Uhr ■

Rechtzeitige Meldung von beruflichen Veränderungen an die Ärztekammer

Wir ersuchen alle Ärztinnen und Ärzte berufliche Veränderungen wie insbesondere:

- Beendigung von Dienstverhältnissen
- Wechsel des Dienstgebers
- vorübergehende Einstellung der ärztlichen Tätigkeit
- dauerhafte Einstellung der ärztlichen Tätigkeit
- Wechsel in ein anderes Bundesland oder ins Ausland

rechtzeitig im Vorhinein an die Ärztekammer schriftlich bzw. per E-Mail (aek@aekvbg.at) zu melden.

Nachdem rückwirkende Ein- und Austragungen in die Ärzteliste nicht möglich sind, führen **verspätete Meldungen zu zusätzlichen Kosten** (Wohlfahrtsfondsbeiträge, Kammerumlagen) für den Arzt, die vermeidbar wären.

Denken Sie daher in Ihrem eigenen Interesse daran, rechtzeitig berufliche Veränderungen an die Ärztekammer zu melden! ■

Besetzung von Kassenvertragsarztstellen

Gemäß Punkt XII. der Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten wird mitgeteilt, dass die in der Juni-Ausgabe des Arzt im Ländle ausgeschriebenen Kassenvertrags(fach)arztstellen

- für Allgemeinmedizin in Feldkirch-Tosters (Nfg. Dr. Piero Bayer) mit dem Alleinbewerber Herr Dr. Nermin Durakovic,
- für Allgemeinmedizin in Hohenems (Nfg. Dr. Christoph Schuler) mit dem Alleinbewerber Herr Dr. Maximilian Barta besetzt werden.

Für die ebenfalls ausgeschriebenen Kassenvertragsarztstellen für Allgemeinmedizin in Feldkirch-Stadt (Nfg. Dr. Gabriela Puschkarski), und für Allgemeinmedizin in Weiler (Nfg. Dr. Michael Oberzinner-Stellenverlegung) sind keine Bewerbungen eingegangen.

Die in der Juni-Ausgabe der Österreichischen Ärztezeitung ausgeschriebene Kassenvertragsarztstelle für Allgemeinmedizin in Bregenz-Stadt oder Bregenz-Rieden (Nfg. Dr. Günter Burtscher-Stellenverlegung) wird mit der Alleinbewerberin Frau Dr. Esther Benedikt-Muxel besetzt werden.

Für die weiters in der Österreichischen Ärztezeitung ausgeschriebenen Kassenvertragsfacharztstellen für Augenheilkunde und Optometrie in Hohenems (Nfg. Dr. Diem), für Augenheilkunde und Optometrie im Bregenzerwald (Nfg. Dr. Röser), für Augenheilkunde und Optometrie in Bludenz (neue Stelle), für Augenheilkunde und Optometrie in Bregenz (Nfg. Dr. Schwendinger), für Augenheilkunde und Optometrie in Rankweil (Nfg. Dr. Thurnher), für Augenheilkunde und Optometrie in Feldkirch (Nfg. Dr. Nassri), für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Feldkirch (Nfg. Dr. Desch), für Kinder- und Jugendheilkunde in Feldkirch (Nfg. Dr. Tscharre) sind keine Bewerbungen eingegangen. ■

Besetzung von Kassenvertragsarztstellen

Gemäß Punkt XII. der Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten wird mitgeteilt, dass die in der Juli/August des Arzt im Ländle ausgeschriebene Teilkassenvertragsfacharztstelle

- Teilungspartnerin/Teilungspartner für dauerhaftes Job-Sharing (gem. §§ 10 ff Zusatzvereinbarung zum Gesamtvertrag vom 10.11.1956 idgF über die Teilung von Vertragsarztstellen (Job-Sharing)) für Orthopädie und orthopädische Chirurgie in Lustenau (Dr. Schützenhofer 70%/Teilungspartner/Teilungspartnerin 30%) mit dem Erstgereihten Herrn Dr. Christian Reznicek besetzt wird. ■

Besetzung von Kassenvertragsarztstellen

Gemäß Punkt XII. der Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten wird mitgeteilt, dass für die in der August Ausgabe des deutschen Ärzteblattes ausgeschriebenen Kassenvertrags(fach)arztstellen für Allgemeinmedizin in Weiler (Nachfolge Dr. Oberzinner- Stellenverlegung) für Allgemeinmedizin in Feldkirch-Stadt (Nfg. Dr. Puschkarski), für Kinder- und Jugendheilkunde in Feldkirch (Nfg. Dr. Tscharre) und für Augenheilkunde und Optometrie in Feldkirch (Nfg. Dr. Nassri) keine Bewerbungen eingegangen sind. ■

Aktuelle Informationen zum Coronavirus

Auf der Webseite www.arztinvorarlberg.at finden Sie gleich auf der Startseite alle relevanten Informationen rund um das Coronavirus.

Die Informationen auf der Startseite werden laufend aktualisiert und erweitert.

Sie finden dort regelmäßig Updates zur derzeitigen Situation und können Inhalte zu Themen wie Empfehlungen zur Praxisorganisation, Kurzarbeit oder zu den Vereinbarungen mit der ÖGK, abrufen. Außerdem wurden einige hilfreiche Informationsseiten des Sozialministeriums verlinkt.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ärztekammer für Vorarlberg sind bemüht, alle individuellen Anfragen schnellstmöglich zu beantworten. ■

Zu vermieten

Praxisräumlichkeiten ca 80 m² im Zentrum von Dornbirn zu vermieten!

Zwei Tiefgaragenstellplätze inklusive.

Kontakt: c.zussner@gmx.at
Telefon 0664 – 5007345

Zu vermieten

GARTENWOHNUNG in Dornbirn – Nähe Krankenhaus – Kleinwohnanlage (Baujahr 2015) 800 m vom Krankenhaus entfernt, Vordere Achmühlerstraße 17 f, Zentrale und ruhige Lage, Kleinwohnanlage mit 5 Wohnungen, TOP 1 mit 140 m² Garten und 25 m² überdachter Terrasse, 92 m² Wohnfläche (3 Schlafzimmer, 1 Wohnzimmer), hochwertige Ausstattung, 1 oder 2 Tiefgaragenplätze
Informationen und Besichtigungen:
Dr. Gunda Horvath, Telefon: +43 650 8620578

Kollege/Kollegin gesucht

Wer hat Lust und Interesse (in Form eines Job-Sharings oder auch als Kollege/Kollegin eines anderen Fachgebietes) in unserer angenehm eingerichteten, im Zentrum von Dornbirn gelegenen, Kinderarztpraxis mitzumachen?

InteressentInnen melden sich bitte am besten per E-Mail unter do.mathis@medinfo.at

Auf der Suche

Internistische Facharztpraxis in bester Lage in Dornbirn sucht Internisten für Jobsharing und spätere Übernahme.

Die Praxis ist von der Ausstattung ideal für 2 Ärzte.

Bei Interesse bitte eine E-Mail an a.lingg@vol.at

Notarzzfortbildung 2021 (gem. §40 Abs. 3 Ärztegesetz)

Termin: 16./17. Jänner 2021

Ort: Landeskrankenhaus Feldkirch
Carinagasse 47, 6800 Feldkirch

Teilnahmegebühr: € 300,-

Der Termin ist bereits ausgebucht

Warteliste: Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich gerne per E-Mail an aek@aekvbg.at auf die Warteliste setzen lassen.

Anmeldungen sind ausschließlich mittels „Anmeldeformular-NA-Refresher-2021“, welches auf unserer Homepage www.arztinvorarlberg.at unter dem Punkt Downloads/Formulare, Sonstiges abrufbar ist möglich. Die 64 verfügbaren Plätze werden nach dem zeitlichen Einlangen der Anmeldungen vergeben. Nach Anmeldeschluss wird bei Zustandekommen der Fortbildung bei Nichtteilnahme die Kursgebühr nicht rückerstattet. Die Notarzzfortbildung wird von BMW-Dornbirn unterstützt.

Leitfäden und Factsheets der Ärztekammer für Vorarlberg

Die Ärztekammer für Vorarlberg stellt auf der eigenen Webseite hilfreiche **Leitfäden und Factsheets** zur Verfügung. Unter anderem finden sich Informationen zu

- Praxisgründung
- Praxisbeendigung
 - Turnusärzte
 - Beruf und Kind
 - Lehrpraxis
- Anstellungen Arzt bei Arzt
- Versicherungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer für Vorarlberg stehen jederzeit gerne für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Die Kontakte der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusiver der Aufgabenbereiche finden Sie auf www.arztinvorarlberg.at unter Organisation – Kammeramt – Mitarbeiter.

Wichtigkeit der Influenza-Impfung in der Saison 2020/2021

Aus gegebenem Anlass macht das Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz auf die Wichtigkeit der Influenzaimpfung in der Saison 2020/2021 aufmerksam.

In der kommenden Influenzasaison 2020/2021 besteht die Gefahr, dass Influenzaviren und gleichzeitig das Sars-CoV-2-Virus zirkulieren, so sind Doppelinfektionen bzw. sequenzielle Infektionen nicht auszuschließen (schwere Verläufe, v.a. bei Risikogruppen möglich). Es ist anzunehmen, dass Influenza das Risiko für eine schwere COVID-19 Verlaufsform erhöht und umgekehrt.

Hohe Durchimpfungsraten gegen Influenza sind im Gesundheitspersonal prinzipiell anzustreben, dies wird in der momentanen Situation vom BMSGPK nochmals betont. Hier geht es nicht nur um Herdenschutz, sondern auch um Verminderung der unmittelbaren Ansteckung, Vermeidung nosokomialer Infektionen und den Ausfall der Arbeitskraft bei Erkrankung.

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Das Nationale Impfgremium hat auf die Wichtigkeit der Influenza-Impfung bei Gesundheitspersonal in der kommenden Influenzasaison hingewiesen. Alle Unternehmen und Organisationen im Gesundheitswesen werden gebeten, sicherzustellen, dass ausreichend Grippeimpfstoffe zur Verfügung stehen, um das Personal entsprechend den Empfehlungen gegen Influenza optimal zu schützen.



WALDBURG-ZEIL
KLINIKEN

Dank Reha wieder
an der Spitze.

Argentalklinik
Klinik Schwabenland
Klinik Alpenblick
D-88316 Isny-Neutrauchburg
Telefon: +49 (0) 7562 71-1135

Ein Stück Leben.
www.wz-kliniken.de

WZ_20/02-008

Ärztchammer Vorarlberg www.arztinvorarlberg.at

Schulungsangebot für Typ 2-Diabetiker boomt weiter

Knapp 3.600 eingeschriebene Patientinnen und Patienten und 92 speziell für deren Betreuung ausgebildete Ärztinnen und Ärzte: das sind die Eckdaten des „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“-Programms für Diabetes Typ 2-Erkrankte. Diabetes Typ 2, auch bekannt als Altersdiabetes, ist eine Lebensstilerkrankung, die zunehmend auch jüngere Personen betrifft. Grund dafür ist, dass immer mehr Menschen schon in jungen Jahren stark übergewichtig sind und sich nur wenig bewegen – beides gilt als Hauptursache von Diabetes Typ 2.

Um dieser Entwicklung entgegenzusteuern, wurde 2009 das Gesundheitsprogramm „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“ eingeführt. Erkrankten wird dadurch eine intensive Betreuung durch ihre/n speziell dafür ausgebildete/n Hausärztin/ Hausarzt ermöglicht. Gleichzeitig vermittelt es Betroffenen mehr Wissen über die Krankheit.

Das Programm kann zu Recht als Erfolg bezeichnet werden. Von anfangs 100 Patientinnen und Patienten, die Therapie Aktiv in Anspruch genommen haben, sind die Teilnehmerzahlen inzwischen auf mehr als 3.500 gewachsen. „Es war eine intensive Aufbauarbeit notwendig, aber es ist zu sehen, dass sich ‚dranbleiben‘ lohnt“, zeigt sich Diätologin Kathrin Prantl mit der Entwicklung zufrieden.

Klares Behandlungskonzept

Das Behandlungskonzept von „Therapie Aktiv – Diabetes im Griff“ folgt dem Prinzip des „Krankheitsmanagements“ (Disease Management Program – DMP) und wird international für die Betreuung von chronisch Kranken eingesetzt.

Die Patientinnen und Patienten können sich bei speziell ausgebildeten Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner sowie Fachärztinnen und -ärzten für Innere Medizin in das Programm einschreiben lassen. Gleichzeitig sprechen die Ärztinnen und Ärzte Betroffene konkret an. Nach einer Basisuntersuchung und einer gründlichen Patienteninformation beginnt die strukturierte, kontinuierliche Betreuung.

Die Betreuung der Patientinnen und Patienten erfolgt nach einem Konzept, das Ärztinnen und Ärzte gemeinsam und individuell mit den jeweiligen Erkrankten ausarbeiten. Diese übernehmen so Mitverantwortung. Insgesamt verbessern die Erkrankten damit ihre Chance, die Zuckerkrankheit in den Griff zu bekommen und Folgeschäden wie etwa Schlaganfälle, Herzinfarkte, Nierenversagen, Nervenschädigungen oder Fußamputationen zu vermeiden. Im Rahmen des Programms erfolgen laufend medizinische Checks wie Augenkontrollen, Fußuntersuchungen und Blutabnahmen. Regelmäßige Kontrolltermine, ärztliche Gespräche und kostenlose Diabetes-Schulungen helfen bei der Änderung des



Lebensstils hinsichtlich Ernährung und Bewegung.

Schulungen der ÖGK – Das Angebot boomt

Diabetes-Schulungen werden von der Gesundheitskasse Vorarlberg in Dornbirn, Feldkirch und Bludenz angeboten. Der Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin (aks) wickelt wie bisher Termine in anderen Landesteilen ab. Für 2021 sind bereits 35 Kurse geplant. Diese werden dann neben Dornbirn, Feldkirch und Bludenz auch in Bregenz angeboten.

Themen der Schulung sind unter anderem:

- Behandlungsmöglichkeiten
- Blutzuckermessen üben und Selbstkontrolle*
- Bewegung
- Lebensmittelauswahl
- Typische Diabetesprodukte werden unter die Lupe genommen
- Tipps & Tricks für den Alltag

* Gerät und Teststreifen können nach der Schulung nach Hause mitgenommen werden.

ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg!
Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!



Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

Rückruf Fasturtec 1,5 mg Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung eines Infusionslösungskonzentrats

Die belieferten Kundinnen und Kunden wurden bereits informiert, dass im Rahmen von Stabilitätsuntersuchungen eine Abweichung der Rasburicase-Enzymaktivität festgestellt wurde, die den US-amerikanischen Markt betrifft.

Aufgrund der Untersuchungen wird jedoch davon ausgegangen, dass diese Abweichung durch ein nicht konformes Füllvolumen der Durchstechflaschen aufgetreten ist. Ein niedriges Füllvolumen kann zu einer mangelnden Wirksamkeit führen und deshalb werden alle potenziell betroffenen Chargen vorsorglich zurückgerufen. In Österreich betrifft es die Charge A9306.

Zulassungsnummer(n)

EU/1/00/170/002

ZulassungsinhaberIn

sanofi-aventis groupe

Vertrieb

Sanofi-Aventis GmbH

Chargennummer(n)

A9306

Verfalldatum

28.02.2022



Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

Rückruf Oxygerolan 40 mg – Retardtabletten

Die belieferten Kundinnen und Kunden wurden bereits informiert, dass der vorgegebene Wirkstoffgehalt nicht in jeder Einzeltablette gewährleistet werden kann. Aus diesem Grund wird die betroffene Charge zurückgerufen.

Zulassungsnummer(n) 1-29622

ZulassungsinhaberIn G.L. Pharma GmbH

Chargennummer(n) 9F119A



Mitteilung des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen über Maßnahmen zur Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit:

Rückruf Neo Citran – Pulver für Erwachsene

Die belieferten Kundinnen und Kunden wurden bereits informiert, dass die Gebrauchsinformation bei sieben Chargen von „Neo Citran – Pulver für Erwachsene“ eine falsche Information für Schwangerschaft und Stillzeit aufweist.

Aufgrund einer PRAC (Pharmacovigilance Risk Assessment Committee) Empfehlung für Paracetamol (auch in Kombinationsprodukten) wurde die

Anwendung in der Schwangerschaft gestattet (März 2019). Daher wurde der Passus für Schwangerschaft und Stillzeit in der Gebrauchsinformation geändert. „Neo Citran – Pulver für Erwachsene“ enthält aber auch Phenylephrin Hydrochlorid, das in der Schwangerschaft kontraindiziert ist. Daher wurde diese Änderung von März 2019 widerrufen und die betroffenen Chargen mit der nicht korrekt überarbeiteten Gebrauchsinformation mit Stand Mai 2019 werden zurückgerufen.

Zulassungsnummer(n)

1-19371

ZulassungsinhaberIn

Novartis Pharma GmbH

Chargennummer(n)

Charge, Verfalldatum

M3930, 11.2021

M3792, 10.2021

M3856, 11.2021

M3858, 11.2021

M3928, 11.2021

M3929, 11.2021

M3931, 11.2021



Der spezielle Fall aus der Praxis

Medical Tribune vergibt Praxispreis 2020 an Allgemeinmediziner. Jetzt einreichen!

Medical Tribune und die Steirische Akademie für Allgemeinmedizin (STAFAM) vergeben heuer im Rahmen des 51. Kongresses für Allgemeinmedizin von 26. bis 28. November wieder den Praxispreis für nicht ganz alltägliche Fallbeispiele aus dem Praxisalltag von Allgemeinmedizinern.

Medical Tribune, die Fachzeitung für Allgemeinmediziner, herausgegeben von Medizin Medien Austria, ist auch heuer wieder gemeinsam mit der Steirischen Akademie für Allgemeinmedizin (STAFAM) auf der Suche nach dem besonderen Fall aus der Praxis von Allgemeinmedizinern.

Prämiert werden dabei Fallbeispiele aus dem allgemeinmedizinischen Alltag, die den Stellenwert hausärztlicher Arbeit aufzeigen, eventuell aber auch an einem anderen allgemeinmedizinischen Arbeitsort erlebt wurden, und die die Vielseitigkeit des Berufes Arzt für Allgemeinmedizin betonen.

Preis als Wertschätzung

„Der Praxispreis ist eine langjährige und bewährte ‚Institution‘, die die Leistungen von Allgemeinmedizinern vor den Vorhang holt. Wir wollen damit die hausärztliche Kompetenz und die Relevanz der primären Versorgungsebenen

aufzeigen“, sagt Medical-Tribune-Chefredakteurin Mag. Patricia Herzberger.

Dr. Reinhold Glehr, Arzt für Allgemeinmedizin und Schriftführer der STAFAM, betont: „Die Faszination an der Allgemeinmedizin ist durch ihre Vielfalt gegeben. Wechselnde Beratungsanlässe und -ergebnisse, unterschiedliche Krankheitsverläufe und die Reichhaltigkeit an verschiedensten gegenüber sitzenden, stehenden oder liegenden Charakteren sorgen für einen spannenden, abwechslungsreichen und immer wieder auch überraschenden Alltag.“

Das Preisgeld für den ersten Platz beträgt 1.500 Euro, der Zweitplatzierte erhält 750 Euro und 350 Euro gehen an den Drittplatzierten.

„Seit über 50 Jahren begleiten wir mit der Medical Tribune die heimischen Allgemeinmediziner, und umgekehrt halten diese uns seit jeher die Treue. Umso mehr freut es uns, dass wir als Sponsor dieses Preises dieser Berufsgruppe,

die zu unserer wichtigsten Leserschaft gehört, die angemessene Wertschätzung entgegenbringen können“, so Mag. Jean-Lou Cloos, Geschäftsführer der Medizin Medien Austria.

Teilnahme, Bewertung und Einreichung

- Teilnehmer: Ärzte und Ärztinnen für Allgemeinmedizin und Absolventen der Turnuslehrpraxis (ausgenommen Mitglieder der Jury und Gewinner aus dem Vorjahr)
- Bewertungskriterien: Allgemeinmedizinische Relevanz, Qualität der Beschreibung, Originalität
- Umfang: 4.000 – 5.000 Zeichen
- Einreichungen an: Steirische Akademie für Allgemeinmedizin, Pestalozzistr. 62, 8010 Graz, barbara.fath@stafam.at oder online hochladen unter: medonline.at/praxispreis
- Einsendeschluss: 31. Oktober 2020

AIC | forum digital | 30-31 OCT
artificial intelligence in clinical imaging | 2020
online AUSTRIA

Vertrauen in Impfungen in Österreich gestiegen

Das Vertrauen der Österreicher in Impfungen ist im Vier-Jahres-Vergleich gestiegen. Während im Jahr 2015 rund 46 Prozent in einer Umfrage „sehr“ zustimmten, dass Impfstoffe wirksam sind, waren es Ende des Vorjahres rund 50 Prozent. 39 Prozent stimmten zudem zuletzt „sehr“ mit der Aussage überein, dass Vakzine sicher sind (2015: 37 Prozent), geht aus einer globalen Studie zu dem Thema hervor.

Die im Medizin-Fachblatt „The Lancet“ publizierte Untersuchung wurde von einem Team um Heidi Larson von der London School of Hygiene & Tropical Medicine durchgeführt. Die Studie fasst 290 Umfragen mit mehr als 284.000 Personen aus 149 Ländern zwischen September 2015 und Dezember 2019 zusammen. Auch die aktuellsten Daten wurden daher vor der weltweiten Verbreitung des Coronavirus und der fieberhaften Suche nach einem Impfstoff gegen SARS-CoV-2 erhoben.

Neben der Einstellung zu Wirksamkeit und Sicherheit von Impfstoffen wurden die Antworten auf die Frage ausgewertet, ob Impfungen wichtig für Kinder sind. Hier stieg die Zahl der „sehr“ zustimmenden Befragten in Österreich von 55 Prozent im Jahr 2015 auf circa 57 Prozent Ende 2019. Allerdings nahm auch der Anteil der „sehr“ ablehnenden Antworten leicht von drei auf rund vier Prozent zu.

Auch Gruppe der Impfgegner wächst

Bei den weiteren Fragestellungen wuchs der geringe Prozentsatz der größten Impfskeptiker ebenfalls leicht. Die Aussage, dass Impfungen sicher sind, lehnten im Jahr 2015 vier Prozent der Österreicher „sehr“ ab, Ende des Vorjahres waren es bereits sechs Prozent. „Sehr“ ablehnend bezüglich der Wirksamkeit von Impfstoffen reagierten hierzulande bei den jüngsten Umfragen fünf Prozent, das war ein Prozent mehr als vier Jahre davor.

In Indonesien, auf den Philippinen, in Pakistan und Südkorea sank das Impfstoffvertrauen in allen drei abgefragten Elementen (Sicherheit, Wirksamkeit und Wichtigkeit), berichteten die Studienautoren. Die Philippinen hatten Ende 2015 in Bezug auf alle drei Punkte zu den zehn weltweit führenden Ländern gehört. Im Jahr 2017 gab der Pharmakonzern Sanofi bekannt, dass ein neu eingeführter Dengue-Impfstoff ein Risiko für

Personen darstellt, die zuvor nicht dem Virus ausgesetzt waren. Neben Empörung und Panik in der Bevölkerung, in der fast 850.000 Kinder den Impfstoff erhalten hatten, löste das auch einen deutlichen Rückgang beim Impfstoffvertrauen aus. Auch politische Instabilität und religiöser Extremismus führten in einigen Ländern zu Vertrauenseinbußen.

In Europa blieben die Werte im Vergleich zu anderen Kontinenten gering. Es gebe aber Anzeichen dafür, dass das Impfstoffvertrauen in einigen EU-Ländern seit 2018 wieder zunimmt, hieß es in dem „Lancet“-Bericht. Die Zunahmen bei den zustimmenden Antworten auf die Frage zur Wichtigkeit von Impfstoffen fiel dabei höher aus als das Plus bei den Themen Sicherheit und Wirksamkeit, wurde betont.

APA

Anmeldung und weitere Informationen auf www.arztinvorarlberg.at oder unter mentoring@aekvbg.at



MENTORING-PROJEKT ÄRZTEKAMMER VORARLBERG

Webbasierte Symptomchecker führen viele Patienten in die Irre

70.000 Gesundheitsfragen googelt die Menschheit jede Minute. Neben Suchmaschinen versprechen auch Apps den Laien zunehmend, die richtige Diagnose zu ihren Symptomen zu finden. Eine australische Studie zeigt, dass Patienten damit sehr vorsichtig sein sollten.

Denn es stellt sich immer wieder die gleiche Frage: „Inwieweit können Patienten den Apps und Webseiten glauben schenken?“. Dem Internet sollte man schon aus Datenschutzgründen seine Gesundheit nicht einfach so anvertrauen, denn nicht hinter jedem Algorithmus steckt ein vertrauenswürdiger Anbieter, warnen Michella G. Hill von der Edith Cowan University im australischen Perth und Kollegen. Diagnosewebsites und -apps hätten zusätzlich die Tendenz, zu viele Patienten ins Krankenhaus zu schicken. Neben dem Erstellen von Diagnosen bietet KI den Nutzern eine Einschätzung der Dringlichkeit an: Reicht es, sich in den nächsten Tagen um einen Termin beim Hausarzt zu kümmern oder muss der Betroffene schnellstmöglich in die Notfallambulanz?

Die zumeist privaten Betreiber wollen in Abwesenheit echter Ärzte wohl lieber nichts anbrennen lassen: Zu 51 % führten solche Hinweise in die Irre, haben die Wissenschaftler bei der Analyse von 36 web- oder smartpho-

ne-basierten Symptomcheckern ermittelt. Getestet wurde mit fast 700 fiktiven Patienten. Nur 60 % der angeblichen Notfälle hätten auch die Studienautoren als solche eingestuft. Alle übrigen „Testpersonen“ wurden sogar nur bei 30–40 % der Anfragen an die richtige Stelle verwiesen. Solche Fehler drohen unnötig medizinische Ressourcen zu binden.

Nicht besonders klug stellte sich die Künstliche Intelligenz auch bei der Diagnosefindung an. Ihr erster Vorschlag nach Analyse der eingegebenen Stichworte (1.170 fiktive Symptombeschreibungen) war in 64 % der Fälle falsch. Schaute man etwas großzügiger hin und untersuchte die Chance, zumindest mit einer der drei ersten Diagnosen richtig zu liegen, gab es zumindest eine 50:50-Chance.

„Es mag sehr verführerisch sein, im Internet die Ursache für die eigenen Beschwerden zu suchen“, wird Michella Hill in der begleitenden Pressemitteilung zitiert. „Aber meistens wird das Ergebnis bestenfalls unzuverlässig und schlimmstenfalls sogar gefährlich sein.“ So

schien es, dass manchmal zu viele Stichworte den Algorithmus verwirrten und dadurch überhaupt keine Diagnose vorgeschlagen wurde, z.B. die Kombination „Brustschmerz, Schwitzen und Kurzatmigkeit“ bei einem Herzinfarkt im Vergleich zu Brustschmerz alleine.

Sinnvoll für Infos, wenn die Diagnose bereits feststeht.

Das Problem ist ihrer Meinung nach, dass die Algorithmen nie den Patienten in seiner Gesamtheit einschließlich Vorgeschichte und des gesamten Symptomkomplexes betrachten. Zudem kommen Symptomchecker oder entsprechende Apps, die in der Regel nicht als medizinische Anwendungen gezählt werden, weitestgehend unreguliert auf den Markt. Eine Aufgabe billigt die Autorin ihnen jedoch zu: Zusätzliche Hintergrund-Informationen liefern, wenn die Diagnose eines realen Arztes bereits steht.

Quelle:

Hill MG et al. Med J Aust 2020; DOI: 10.5694/mja2.50600

ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG

Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg.
Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!



Erfolg in Herzchirurgie

Neues Implantat zur Behandlung von Herzklappenerkrankung eingesetzt

Dem Team um Martin Andreas von der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie von MedUni Wien und AKH Wien ist es in einer komplexen Operation gelungen, einer Patientin ein neues Implantat zur Behandlung einer Mitralklappeninsuffizienz einzusetzen. Für die Patientin war der minimalinvasive Eingriff die einzige Therapiemöglichkeit.

Bei der Mitralklappeninsuffizienz handelt es sich um eine der häufigsten behandlungsbedürftigen Herzklappenerkrankungen. Bei dieser Erkrankung schließt die Mitralklappe nicht mehr richtig, wodurch es zu einem Rückstau des Blutes im linken Vorhof kommt. Atemnot ist eine der schwerwiegenden Folgen. Um die Erkrankung zu behandeln, wurde ein neuartiges Implantat entwickelt: das Carillon-System. Es werden dabei zwei Anker implantiert, die von einem Formband umgeben sind, wodurch der gefährliche Blutrückfluss verringert wird.

Minimalinvasiver Eingriff für Patientin besonders wichtig

Das Besondere an dem neuen Implantat ist, dass weder die Mitralklappe selbst noch zukünftige Behandlungsoptionen beeinträchtigt werden und dass es minimalinvasiv eingesetzt werden kann.

„In diesem speziellen Fall war das Carillon-System die einzige Therapiemöglichkeit für die Patientin. Sie hatte bereits eine schwere Operation hinter sich und das Herz war stark verlagert. Das machte die Operation komplex, aber das Implantat kann minimalinvasiv eingesetzt werden. Die Patientin konnte bereits zwei Tage nach dem Eingriff entlassen werden“, so Martin Andreas von der Klinischen Abteilung für Herzchirurgie von MedUni Wien und AKH Wien, die von Günther Laufer geleitet wird.

Neues Implantat von interdisziplinärem Heart-Team eingesetzt

Die komplexe Operation führte Martin Andreas gemeinsam mit Markus Mach und dem Kardiologen Georg Goliasch (Universitätsklinik für Innere Medizin II) im interdisziplinären Heart-Team durch.



„Wir arbeiten in interdisziplinären Heart-Teams und auch die immer minimal-invasiver werden Eingriffe lassen die Disziplinen näher zusammenwachsen. Dadurch können wir Herzklappenerkrankungen behandeln, die zuvor gar nicht oder nur mit erhöhtem Risiko behandelbar waren“, berichtet Andreas. „Nur durch eine exzellente Zusammenarbeit zwischen Kardiologie und Herzchirurgie können neue Therapieoptionen optimal genutzt werden und das Ergebnis für die Patientinnen und Patienten langfristig verbessert werden.“

Das Carillon-System wurde weltweit zum ersten Mal von einem Herzchirurgen eingesetzt. Bisher wurden die Eingriffe ausschließlich von KardiologInnen durchgeführt.



GRADO 30.5. – 5.6.2021
30. Ärztetage

Fortbildung der Superlative!

www.arztakademie.at/grado



Ärztchammer Vorarlberg www.arztinvorarlberg.at

Präsident

OMR Dr. Michael Jonas
Donnerstagnachmittag

nur gegen telefonische Voranmeldung
0 55 72/2 19 00-29



Kurie angestellte Ärzte

Obmann MR Dr. Hermann Blaßnig
1. Vizepräsident
Donnerstag ab 16.30 Uhr



Obmannstellvertreter:
Dr. Michael Baier



jeweils nur gegen telefonische Voranmeldung
0 55 72/2 19 00-29

Kurie niedergelassene Ärzte

Obmann MR Dr. Burkhard Walla
2. Vizepräsident
Donnerstagnachmittag



Obmannstellvertreterin:
Dr. Gabriele Gort



jeweils nur gegen telefonische Voranmeldung
0 55 72/2 19 00-29

Kammeramt



Ärztchamber für Vorarlberg
Schulgasse 17 · 6850 Dornbirn
T 05572/21900-0 · F 05572/21900-43
E: aek@aekvbg.at · www.arztinvorarlberg.at

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und
14 bis 16 Uhr, **Freitag** von 8 bis 12 Uhr (ausgenommen
gesetzliche Feiertage, 24. und 31. Dez., Karfreitag und
der Nachmittag des Faschingdienstag)

Ihre Ansprechpartner im Kammeramt

Telefon 05572/21900-0

Kammeramtsdirektor

Dr. Jürgen Heinzle DW 52
juergen.heinzle@aekvbg.at

Kammeramtsdirektorstellvertreter

Dr. Jürgen Winkler DW 34
juergen.winkler@aekvbg.at

Mag. Stefan Holzer, MBA DW 26
stefan.holzer@aekvbg.at

Mag. Stefan Nitz DW 46
stefan.nitz@aekvbg.at

Direktionsassistent, Ärzteliste

Susanne Stockklauser (A – L) DW 29
susanne.stockklauser@aekvbg.at

Helga Zelzer (M – Z) DW 31
helga.zelzer@aekvbg.at

Marlene Flatz DW 45
marlene.flatz@aekvbg.at

Aus- & Fortbildung, Berufsrecht

Dr. Jürgen Winkler DW 34
juergen.winkler@aekvbg.at

Mag. Stefan Nitz DW 46
stefan.nitz@aekvbg.at

Rechnungswesen (Buchhaltung)

Daniela Gürth DW 32
daniela.guerth@aekvbg.at

Christiane Fäßler DW 38
christiane.faessler@aekvbg.at

Spitalsärzte, Finanzangelegenheiten

Mag. Stefan Holzer, MBA DW 26
stefan.holzer@aekvbg.at

Wohlfahrtsfonds

Christoph Luger DW 37
christoph.luger@aekvbg.at

EDV

Hans-Peter Rauch DW 28
edv@aekvbg.at; hans-peter.rauch@aekvbg.at

Günter Schelling DW 39
edv@aekvbg.at; guenter.schelling@aekvbg.at

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit, Arzt im Ländle

Matthias Ortner, MSc DW 41
presse@aekvbg.at; matthias.ortner@aekvbg.at

Kassenärztliche Verrechnungsstelle

Klaus Hausmann DW 36
klaus.hausmann@aekvbg.at

Daniela Stadelmann DW 47
daniela.stadelmann@aekvbg.at

Ingrid Fitz DW 33
ingrid.fitz@aekvbg.at

Manuela Mandl DW 40
manuela.mandl@aekvbg.at

Hausmeister

Kurt Weissensteiner DW 20
kurt.weissensteiner@aekvbg.at

Symposium um

**Besondere Bedürfnisse
besonders behandeln.**

Neue Wege der psychiatrischen Behandlung
für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung

Donnerstag, 21. Januar 2021

13 bis 17.30 Uhr

Werk 1, CH-9200 Gossau

Fachvorträge – Diskussion – Marktplatz – Apéro

www.symposium2021.ch

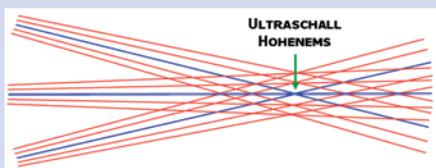
Ärzte-Diplomfortbildung Vorarlberg 2020

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen von DFP-approbierten Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung – Thema	Referenten	Veranstalter
08.10. Do	09.00-16.30	Rankweil LKH Rankweil Festsaal	Euthanasie „Es ist geschehen und kann wieder geschehen“ Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 10 Pkt. MEDIZINISCH	diverse Referenten	LKH Rankweil, Erwachsenen- und Gerontopsychiatrie (Anmeldung erforderlich: pflegedirektion@lkh.at)
15.10. Do	20.00	Feldkirch Hotel Montfort	Covid 19 – Relevantes und Aktuelles – Vorbereitung auf den weiteren Anstieg – gemischte Infektionswelle? Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH	Hartmann	VGAM (Anmeldung erforderlich: vgam.at)
16.10. Fr	09.00	Lochau Schloss Hofen	Das Alter der Gefühle bei kognitiver Beeinträchtigung Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 8 Pkt. SONSTIGE	Feurstein, Winkelhof	Schloss Hofen (Anmeldung erforderlich)
27.10. Di	16.30	LKH Feldkirch Besprechungsraum AN-Ambulanz 068c	Säure-/Base Haushalt Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH	Buchsbaum, Ladstätter	LKH Feldkirch Anästhesiologie und Intensivmedizin
07.11. Sa	08.30	Dornbirn Kulturhaus	18. Vorarlberger Hospiz- und Palliativtag Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 2 Pkt. MEDIZINISCH + 4 Pkt. SONSTIGE	diverse Referenten	Bildungshaus Batschuns (Anmeldung erforderlich)
13.11. Fr	16.00	Brand Hotel Valavier	Fallbeispiele Gynäkologische Pitfalls Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 5 Pkt. MEDIZINISCH	diverse Referenten	Uni-Klinik Innsbruck (Anmeldung erforderlich: gradnet@pharmamar.at)
16.11.- Mo- 17.11. Di		Lochau Schloss Hofen	Sexuell übergriffiges Verhalten bei Kindern und Jugendlichen Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 16 Pkt. SONSTIGE	Waschlewski	Schloss Hofen (Anmeldung erforderlich)
19.11. Do	18.00	Dornbirn Four Points by Sheraton	Immunonkologie Update Anrechenbarkeit auf das DFP der ÖÄK: 4 Pkt. MEDIZINISCH	Gasser, Schmidinger Schumacher	Gesellschaft der Ärzte in Wien (Anmeldung erforderlich: event@universimed.com)

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation kann es zu Absagen von DFP-approbierten Fortbildungen kommen, die mangels Rückmeldung des Veranstalters noch als aktive Fortbildungen im DFP-Kalender geführt sind. Wenn Sie eine Veranstaltung absolvieren wollen, bitten wir Sie daher, mit dem Anbieter Kontakt aufzunehmen. Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.

Ultraschallkurse 2020 am LKH Hohenems



Abdomensonographie – Grundkurs 8. – 10. Oktober 2020

Kursleiter: OA Dr. Otto Gehmacher
Kursort: LKH Hohenems
Kursgebühr: Euro 400,-

Abdomensonographie – Aufbau- und Abschlusskurs 12. – 14. November 2020

Kursleiter: OA Dr. Otto Gehmacher
Kursort: LKH Hohenems
Kursgebühr: Euro 400,-

Anmeldung zu den Kursen:

LKH Hohenems
Sekretariat der Abteilung für Innere Medizin
Telefon: 05576/703-2600
E-Mail: sekretariat.interne@vlkh.net

ÄRZTE & ÄRZTINNEN IN VORARLBERG
Die offizielle Facebook-Gruppe der Ärzteschaft Vorarlberg! Beitreten und immer auf dem aktuellsten Stand sein!

Basics Palliativmedizin Interaktives Seminar für AusbildungsärztInnen

Kursort: LKH Hohenems (Casino)

Themen und Termine

Block 1 am 29. September 2020:
Symptomkontrolle
Block 2 am 5. November 2020:
Fragen rund ums Sterben
Block 3 am 2. Dezember 2020:
Ethische Konflikte in der Praxis

Anmeldung: sekretariat.interne@lkh.at
Seminarbeitrag: 150 Euro (mit Möglichkeit zur Rückerstattung des Beitrags über den Förderverein für Palliative Care Vorarlberg)

VORARLBERG

4. Frauengesundheitstag Vorarlberg

Let's talk about ... Frauengesundheit zwischen selbstbestimmter Sexualität, der „perfekten“ Schwangerschaft und Wunschkind

Wann: 6. Oktober 2020, 13.30 Uhr

Wo: Montforthaus Feldkirch

Themen

- Wissen (in) der Frauengesundheitsbewegung
- Mit der Reproduktionsmedizin zum Wunschkind – Chance und Herausforderung
- Workshops

Information und Programm

www.femail.at

Anmeldung

info@femail.at oder 05522 31002

arzt im LÄNDLE

44. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) Jahrestagung von ÖGP / OGTC wird 2020 virtuell

Wann: 14. – 16. Oktober 2020

Wo: Virtuelle Veranstaltung

In einem Jahr wie diesem, in dem Covid-19-bedingt besonders in der Pneumologie viele neue und wichtige Erkenntnisse gewonnen werden, ist wissenschaftlicher Austausch wichtiger denn je. Aber aufgrund der Coronakrise und der Planungsunsicherheit für Herbstveranstaltungen haben sich die Österreichische Gesellschaft für Pneumologie (ÖGP) und die Österreichische Gesellschaft für Thoraxchirurgie entschlossen, ihre Jahrestagung 2020 virtuell abzuhalten.

Unter dem Motto „Lung on the air“ werden nationale und internationale Experten neueste Ergebnisse präsentieren.

Kongressteilnehmer können bequem und flexibel von zu Hause aus, von ihrem Arbeitsplatz oder jedem anderen Ort, via Internet den Vorträgen folgen. Auch diesmal können Fragen direkt an die Vortragenden gestellt werden und in den Pausen die – ebenfalls virtuelle – Posterausstellung und Industrieausstellung besucht werden.

Information und Anmeldung

www.ogp-kongress.at

18. Vorarlberg Hospiz- und Palliativtag

Wann: 7. November 2020

Wo: Bildungshaus Batschuns

Information und Anmeldung

http://bildungshaus-batschuns.at

DFP-Punkte: 2 Medizinisch + 4 Sonstige

restl. BUNDESLÄNDER

28. Osteoporoseforum

Wann: Neuer Termin: 5. – 17. Oktober 2020

Wo: St. Wolfgang im Salzkammergut

Themen

- Rare bone diseases
- Knochen, Niere, Gefäße
- Gynäkologie, Orthopädie und Knochen
- Individuelle Therapie
- Risikomanagement
- Rheumatologie & Knochen
- Aus der Praxis für die Praxis
- Onkologie und Knochen
- Sekundäre Osteoporose
- Young Investigators – Wissenschaft in Österreich

Information und Anmeldung

<https://www.oegkm.at/osteoporoseforum/>

DFP-Punkte: approbiert

Orthopädisch- Traumatologisch- Physikalischer Grundkurs II Zur Erlangung des ÖÄK Diploms Sportmedizin „Untere Extremität mit Lenden-, Becken-, Hüftregion“

Wann: 13. – 14. November 2020

Wo: Optimamed, Wiener Neustadt

Themen

- Überlastungssyndrome an der Lenden-/ Becken- und Hüftregion
- Sportassoziierte Verletzungen im Lenden- / Becken- / Hüftbereich und ihre operative Versorgung
- Sportassoziierte Überlastungssyndrome des Knies und deren konservative Therapie
- Sportassoziierte Verletzung und ihre operative Versorgung am Knie
- Operative Therapie von degenerativen Schäden am Knie
- Konservative Therapie und Versorgung von Überlastungsschäden am Fuß sowie die operative Versorgung dieser

Information und Anmeldung

Ärztchamber für Niederösterreich:

Frau Beate Nechvatal: nechvatal@arztnoe.at

DFP-Punkte: 14

11. Jahrestagung der Österreichischen Vereinigung für Notfallmedizin

Wann: 16. – 18. November 2020

Wo: Tech Gate Vienna
Donau-City-Straße 1
1220 Wien

Themen

- Update Reanimation
- Der Hausarzt in der Rettungskette
- Kindernotfälle
- Akutdiagnostik im Notfall
- Zukünftige Katastrophen
- Neurologie und Bewusstseinsstörungen
- diverse Workshops

Der Kongress kann auch via Live-Stream besucht werden.

Information

www.aem.at oder www.notarzt.at

Sportärztetage 2020 Orthopädisch-traumatologischer Grundkurs IV Praisseminar Ärztesport

Wann: 27. – 29. November 2020

Wo: Gästehaus Klawunn, Piesendorf

Themen

- Sportmedizinische Basisuntersuchung Kinder
- Sporttauglichkeitsuntersuchung
- Besonderheiten des kindlichen EKG
- Betreuungsmodelle im Sport
- Seniorensport

- Betreuung von chronisch Kranken
- Behindertensport
- Besonderheiten des wachsenden Bewegungsapparates und dessen Überlastungssyndrome
- Sportmedizinische Probleme der kindlichen Wirbelsäule

Information und Anmeldung

Ärztchamber für Salzburg: fortbildung@aeksbg.at

AUSLAND

Symposium – Besondere Bedürfnisse besonders behandeln

Wann: 21. Jänner 2021

Wo: Werk 1, CH 9200 Gossau

Themen und Vorträge, u.a.

- Der Emotionale Entwicklungsansatz: Ein Schlüssel zum Verständnis von (herausfordernden) Verhaltensweisen von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Chancen und Grenzen der psychopharmakologischen Behandlung von aggressivem Verhalten bei Menschen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen
- Psychotherapie für Menschen mit intellektueller Entwicklungsstörung – möglich und notwendig!

Anmeldung

bis 31. Dezember 2020 über die Veranstaltungswebseite: www.symposium2021.ch

Dobler Steuerberatung GmbH

Ihr Partner in Sachen Steuern.

Vom Spitalsarzt bis zur Gruppenpraxis.

Erstberatung ist selbstverständlich kostenfrei.

A-6850 Dornbirn • Riedgasse 11 **Fon:** 05572-394230 **Fax:** 05572-394231 **Mail:** office@dobler.at

aks reha+ ambulante Rehabilitation in Bregenz

Die aks reha+ hat in Bregenz den Betrieb aufgenommen. Erwachsene Patientinnen und Patienten der Indikationen Orthopädie, Pulmologie, Psychiatrie, Stoffwechselerkrankungen und Verdauungssystem, Onkologie und Neurologie können hier Ihre Rehabilitation ambulant absolvieren. Dieses neue Rehabilitationsangebot soll eine Lücke in der rehabilitativen Versorgung der Vorarlberger Bevölkerung schließen.

Informationen für zuweisende Ärztinnen und Ärzte

Vorteile einer ambulanten Rehabilitation für die Patientinnen und Patienten

- Reha im gewohnten Umfeld
- Nachhaltiger, da gesunde Lebensweise gleich im Alltag angewendet wird
- Berufsbegleitend möglich
- Betreuungspflichten kann während der Reha nachgegangen werden

Rehabilitationsantrag

Der Antrag auf Rehabilitationsaufenthalt wird bei der Pensionsversicherungsanstalt eingereicht. Die aks reha+ kann durch den zuweisenden Arzt/die zuweisende Ärztin vorgeschlagen werden. Nach Bewilligung durch die PVA vereinbaren wir den Beginn der Ambulanten Rehabilitation mit den Patientinnen und Patienten.

Abrechnung mit der PVA

Von der PVA bewilligte Rehabilitationsverfahren werden mit der PVA direkt abgerechnet. Selbstbehalte für die von der PVA bewilligten Therapieeinheiten fallen nicht an.

Indikationen

Die aks reha+ ist ein ambulantes Reha-Zentrum für Erwachsene. Der Vertrag mit der PVA umfasst



Individuell angepasste Medizinische Trainingstherapie im neu ausgestatteten Trainingsraum.

auf Grundlage des Rehabilitationsplans je nach Indikation folgende Rehabilitationsphasen:

Indikation	Reha-phase II	Reha-phase III
Neurologie		✓
Onkologie	✓	
Orthopädie/ Rheumatologie	✓	✓
Psychiatrie	✓	✓
Pulmologie	✓	✓
Stoffwechsel und Verdauungs- system	✓	✓
Kardiologie	ab Jänner 2021	ab Jänner 2021



Rehabilitationsphasen

Die **Rehabilitation der Phase II** ist eine Alternative zur stationären Rehabilitation und erfolgt im Anschluss an die Akutrehabilitation bei ausreichender Stabilität der Patientin/des Patienten. Die Phase II-Rehabilitation erfolgt in einem Zeitraum von 6 Wochen an 3 Halbtagen pro Woche. In der Psychiatrie sind 4 Tage pro Woche inklusive Mittagsverpflegung vorgesehen. Die **Rehabilitation der Phase III** dient nach erneuter Bewilligung durch die PVA im Anschluss zur Stabilisierung. Sie erfolgt im Zeitraum von 3 bis 12 Monaten an 2 Halbtagen pro Woche.

Ärztchammer Vorarlberg www.arztinvorarlberg.at

Ziel der Rehabilitation

Das Ziel ist es, die Eigenverantwortung für die Gesundheit zu stärken und die Leistungsfähigkeit bis zu einem solchen Grad (wieder)herzustellen, um im beruflichen und wirtschaftlichen Leben und in der Gesellschaft einen angemessenen und für die RehabilitandInnen bedeutsamen Platz einzunehmen.

Rehabilitationsmaßnahmen

Die Rehabilitation umfasst Maßnahmen wie Ärztliche Untersuchungen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Soziale Arbeit,

Psychologie, Psychotherapie, Diätologie im Einzel- und Gruppensetting, Massage, Physikalische Therapie, Vorträge und Schulungen. Großen Wert legt unser Reha-Team auf das Entlassungsmanagement und die berufliche (Wieder)eingliederung.

Ambulante Rehabilitation und Berufstätigkeit

Für Patientinnen und Patienten, die nicht im Krankenstand sind, werden wir im Rahmen der Vorgaben der PVA die Terminplanung so gestalten, dass sie mit einer Berufstätigkeit vereinbar ist. Hilfreich



Ihr Ansprechpartner:

aks gesundheit GmbH
aks reha+
Brosswaldgasse 8
6900 Bregenz
T: +43 5574 202 3100
rz@aks.or.at
www.aks.or.at

Ein Unternehmen der
aks Gruppe

ist, wenn Patientinnen und Patienten das Gespräch mit dem Arbeitgeber suchen, um individuelle Lösungen zu finden. Sie erhalten von uns bei Bedarf Zeitbestätigungen zur Vorlage beim Dienstgeber. Wenn die Patientinnen und Patienten die Voraussetzungen für eine Wiedereingliederungsteilzeit erfüllen, kann die Rehabilitation während der Wiedereingliederungsteilzeit erfolgen. Informationen dazu sind beim Sozialversicherungsträger, bei Betriebsärztinnen und Betriebsärzten oder bei Fit to work erhältlich.



Die aks gesundheit GmbH sucht für die aks reha+ in Bregenz

Ärztliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter

Beschäftigungsausmaß flexibel nach Vereinbarung
Gewünschter Eintritt: 1. Oktober 2020

Ihre Aufgaben

- Ärztliche Mitarbeit in der ambulanten Rehabilitation der Phasen II und III am Standort Bregenz in den Indikationen Bewegungs- und Stützapparat/ Rheuma, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Psychiatrie, Stoffwechsel und Verdauungssystem, Pulmologie, Onkologie und Neurologie.
- Erst-, Zwischen- und Abschlussuntersuchungen
- Vorträge und Schulungen
- Fallbesprechungen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ihr Profil

- Fachärztin/Facharzt für Orthopädie
- Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie
- Fachärztin/Facharzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation
- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin mit Notarztdiplom vorzugsweise mit Erfahrung in der Rehabilitation

Ärztliche Mitarbeiterinnen / Mitarbeit für Anwesenheitsdienste

Beschäftigungsausmaß flexibel nach Vereinbarung
Gewünschter Eintritt: 1. Oktober 2020

Ihre Aufgaben

- Ärztliche Anwesenheit

Ihr Profil

- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin mit Notarztdiplom vorzugsweise mit Erfahrung in der Rehabilitation

Interessiert?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Frau Melanie Martin unter: +43 (0)664 802 83 527 oder melanie.martin@aks.or.at

Die Entlohnung richtet sich nach dem Gehaltsschema für Krankenanstalten. Der effektive Jahresbezug ist abhängig von der Qualifikation und den anrechenbaren Dienstjahren.

Bei WEBMED wurde die Umsetzung der DSGVO auf Herz und Nieren geprüft

WEBMED verarbeitet nicht nur sensible Personendaten, sondern bearbeitet im Rahmen von Systemübernahmen auch echte PatientInnen Daten seiner Kundschaft. Im Bewusstsein, dass es sich dabei um höchst sensible Daten handelt, hat sich WEBMED einer unabhängigen Prüfung unterzogen. Zusammen mit einem externen Datenschutzfachmann hat WEBMED seine Prozesse und Lösungen genauestens analysiert, Optimierungen umgesetzt und eine Bestätigung für seine ordnungsgemäße Umsetzung der DSGVO erhalten.

Professionelle Beratung bei eigener DSGVO-Umsetzung

Im Rahmen der neuen DSGVO wurde 2018 mit einem externen Berater das gesamte Unternehmen, die Prozesse sowie die EDV-Lösungen durchleuchtet und entsprechend der Verordnung fit gemacht. Zwei Jahre später, 2020, ließ sich WEBMED durch eine unabhängige externe Stelle prüfen und die ordnungsgemäße Umsetzung der DSGVO bestätigen. In einem aufwendigen Prozess prüfte ein ausgebildeter und offiziell anerkannter Datenschutzbeauftragter¹ nicht nur das gesamte Unternehmen, sondern auch alle Abläufe. Des Weiteren wurde untersucht, ob das Unternehmen Prozesse und Methoden integriert hat, um auf alle Eventualitäten perfekt vorbereitet zu sein und somit seinen Kundinnen und Kunden die bestmögliche Unterstützung bieten zu können.

Die Bestätigung der Konformität mit der DSGVO ist heute das erfreuliche Ergebnis

Sensibilisierung der MitarbeiterInnen

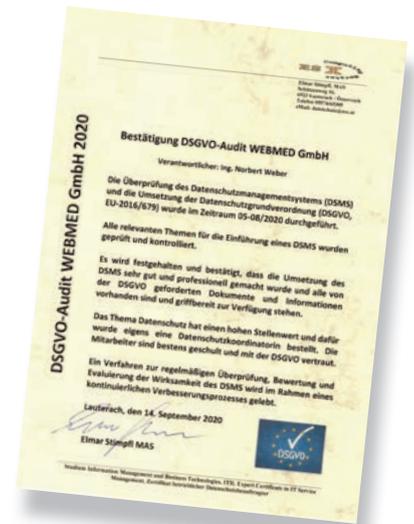
Ein wichtiges Ziel war die Sensibilisierung der Mitarbeitenden bei WEBMED selbst. Bei allen Aufgaben und Projekten steht für WEBMED der Datenschutz an erster Stelle. Dies gilt nicht nur bei Arbeiten

im Unternehmen, sondern auch insbesondere bei Arbeiten in den Ordinationen. Die MitarbeiterInnen von WEBMED sind sich bewusst, dass sensible Daten – wo auch immer diese anfallen – nach Abschluss der Arbeiten ordnungsgemäß zu löschen sind.

Der Alltag zeigt, dass viele Unternehmen den Umgang mit sensiblen Personendaten sehr locker handhaben und damit nicht der DSGVO entsprechen. Das Risiko – gerade im medizinischen Bereich – ist jedoch sehr groß und eine Datenschutzverletzung kann existenzbedrohliche Auswirkungen haben. Für WEBMED war dies Anlass genug, keine Aufwendungen zu scheuen und alle Möglichkeiten zu nutzen, um den Datenschutz auch im Alltag zu gewährleisten.

Beratung für WEBMED Kundinnen und Kunden

Datenschutz bei WEBMED endet jedoch nicht im eigenen Unternehmen. Bereits bei der Konzipierung der EDV-Anlagen für die Arztpraxen sorgt WEBMED dafür, dass die Datenverarbeitung und Speicherung der DSGVO entsprechen. Neben dem Datenschutz spielt die Datensicherheit in den Überlegungen eine zentrale Rolle. Denn bei einem Datenverlust werden auch Ärztinnen und Ärzte zur Verantwortung gezogen.



WEBMED 
Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.

Ihr Ansprechpartner:

Ing. Norbert Weber
WEBMED GmbH
Lehenweg 6
A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
F +43 5522 39737 4
info@webmed.at
www.webmed.at

Sofern gewünscht, erhalten Kundinnen und Kunden von WEBMED darüber hinaus noch eine individuelle Beratung über den bestmöglichen Umgang mit Daten und Prozessen in der Ordination; von den internen Abläufen bis hin zu baulichen Maßnahmen.

Aus über 25 Jahren Erfahrung mit Arztpraxen kann das Unternehmen heute auf eine Vielzahl an Best Practice Beispielen zurückgreifen und damit bestehende wie neue Kundinnen und Kunden mit wichtigen Tipps aus der Praxis unterstützen.

¹ Elmar Stimpfl, MAS (Management in Information and Business Technologies) ITIL Expert certified for IT Service Management Betrieblicher Datenschutzbeauftragter (EU-DPO, Data Protection Officer) WiFi-Trainer für betrieblichen Datenschutz (EU-DSGVO)

Stand der gemeldeten Ärzte (18.9.2020)

I. Ärzte insgesamt:	2070
a) Kurie angestellte Ärzte:	1083
b) Kurie niedergelassene Ärzte:	630
c) außerordentliche Kammerangehörige:	
Pensionisten:	293
andere a.o. Angehörige:	62
d) Ärzte gemäß § 35 ÄrzteG:	2
II. Ärzte mit Ordination:	
a) Ärzte für Allgemeinmedizin	230
b) Fachärzte	428
c) Approbierte Ärzte	3

Ärzte in einem Anstellungsverhältnis:

a) Ärzte für Allgemeinmedizin	116
b) Fachärzte	637
c) Approbierte Ärzte	1
d) Turnusärzte	348

Wohnsitzärzte: 80

Hinweis: Da es Ärzte gibt, die sowohl eine Ordination führen, als auch in einem Anstellungsverhältnis stehen, ist die Summe der Ärzte in Pkt. II nicht ident mit der Summe der in Pkt. I lit a) und b) genannten Ärzte.

Neuer Leiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen Feldkirch und Rankweil



DPGKP Mario Wölbitsch, MSc ist seit September 2020 Leiter der beiden Gesundheits- und Krankenpflegeschulen in Rankweil und Feldkirch. Er folgt damit auf den langjährigen Leiter DGKP Mag. Dr. Guntram Rederer. Gleichzeitig übernimmt DGKP Susanne Wechselberger, MSc, die Standortleitung an der Schule in Rankweil. Mit der Zusammenlegung des Direktorpostens beider Ausbildungsstätten sollen beide Schulen gestärkt und enger miteinander verbunden werden.

Dr. Markus Riese

FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
6840 Götzis, Am Garnmarkt 1
ab 1.10.2020; alle Kassen
(Nachfolge Dr. Kurt Sandholzer)

Dr. Kurt Sandholzer

FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
6840 Götzis, St. Ulrich Str. 32
Ab 1.10.2020, Wahlarzt

Dr. Christian Dietger Rezniczek

FA für Orthopädie und Traumatologie
6840 Götzis, Am Garnmarkt 1
ab 1.10.2020, (Job-Sharing mit Dr. Schützenhofer)

Dr. Ute Witzani

FA für Neurologie
6700 Bludenz, Fohrenburgstraße 4
ab 1.10.2020, alle Kassen

Dr. Leo Simma

FA für Psychiatrie und Neurologie
von 6700 Bludenz, Bahnhofstraße 8a
nach 6811 Göfis, Schererweg 6
ab 1.10.2020 (Wahlarzt)

PRAXISNIEDERLEGUNGEN

Dr. Alfred Barvinek

FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
bis 30.9.2020 (Wahlarzt in Rankweil)

Dr. Christian Dietger Rezniczek

FA für Orthopädie und Traumatologie
bis 9.9.2020 (Wahlarzt in Höchst und Bregenz)

Dr. Christoph Schuler

Arzt für Allgemeinmedizin
bis 30.9.2020 (Kassenarzt in Hohenems)

Dr. Ute Witzani

FA für Neurologie
bis 30.9.2020 (Wahlärztin in Schruns)

Dr. Kurt Sandholzer

FA für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
bis 30.9.2020 (Kassenarzt in Götzis)

Dr. Hendrik Struben

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
bis 30.9.2020 (Wahlarzt in Dornbirn)

PRAXISERÖFFNUNGEN

Dr. Markus Backer

FA für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
6780 Schruns, Montafonerstraße 29
ab 1.9.2020 (2. Ordination); Wahlarzt

Dr. Nermin Durakovic

Arzt für Allgemeinmedizin
6800 Feldkirch, Egelseestraße 11
ab 1.10.2020; Kassenarzt
(Nachfolge Dr. Piero Bayer)

Dr. Elisabeth Köberl

FÄ für Lungenkrankheiten
6800 Feldkirch, Herrengasse 1
ab 1.10.2020; Kassenärztin
(Job-Sharing mit Dr. Gerhard Köberl)

PRAXISVERLEGUNGEN

Dr. Barbara Niederer

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
von: 6850 Dornbirn, Rathausplatz 4
nach: 6800 Feldkirch, Marktplatz 10
ab 1.10.2020 (Wahlärztin)

Univ.-Doz. DDr. Oliver Ploder

FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
von: 6800 Feldkirch, Mutterstr. 18
nach 6800 Feldkirch, Hirschgraben 4, 2. Stock
ab 1.10.2020 (Wahlarzt)

Wir wissen,
wie Versorgung geht.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ärztekammer für Vorarlberg stehen Ihnen gerne bei Fragen und Problemen zur Verfügung.

Unsere Kontaktdaten sowie Informationen zu zentralen Themen der Ärzteschaft finden Sie auf unserer Webseite www.arztinvorarlberg.at.